

## Geschlechterstudien/Gender Studies

### Lehrveranstaltungen im WS 2000/2001

**Ergänzungen/Aktualisierungen sind im KVV rot gekennzeichnet.**

Die Vorlesungsnummern in der Übersicht verweisen auf die Änderungen/Aktualisierungen.

Redaktion des KVV: Dr. Ulla Krüger

Home

Lehrveranstaltungen im WS 2000/2001    [-> Übersicht Hauptstudium]    [-> Übersicht RV/CO/Tutorien]    [-> Übersicht DozentInnen]

**Grundstudium**    [-> Übersicht Wahlpflicht]    [-> Übersicht Frei Wählbares]    [-> Übersicht Überfachliches]

Lehrangebot von Studierenden für Studierende: 53 501

Pflichtveranstaltungen

Einführungsveranstaltungen

Tutorien zur Vertiefung

Wahlpflichtveranstaltungen

Wissenschaftsschwerpunkt 1

Rechtswiss.: 53 508

Landwirtschaft

Geographie

Medizin

Naturwiss.: 53 514

Sozialwiss.: 53 519

Politikwiss.: 53 522

Ökonomie

Erziehungswiss.: 53 526

Wissenschaftsschwerpunkt 2

Geschichtswiss.: 53 529, 53 530, 53 531

Ethnologie: 53 533

Germanistik: 53 534

Amerikanistik: 53 535

Skandinavistik/Literaturwiss.

Kulturwiss.

Theologie: 53 600h, 53 600i

Frei wählbarer Bereich

Landwirtschaft

Medizin

Politikwiss.: 53 542

Erziehungswiss.

Geschichtswiss.

Anglistik

Kulturwiss.

Überfachliches Studium

Politikwiss.: 53 547

Geschichtswiss.: 53 548

Asien- u. Afrikawiss.

**Hauptstudium**    [-> Übersicht Frei Wählbares]    [-> Übersicht Überfachliches]

Wahlpflichtveranstaltungen

Wissenschaftsschwerpunkt 1

Rechtswiss.: 53 550, 53 551, 53 600b

Landwirtschaft

Psychologie

Naturwiss.: 53 556

Sozialwiss.

Politikwiss.: 53 600c, 53 560

Erziehungswiss.: 53 561, 53 562

Wissenschaftsschwerpunkt 2

Philosophie

Geschichtswiss.: 53 566

Europäische Ethnologie

Germanistik

Literaturwiss

Allgem. Literaturwiss.: 53 600p, 53 600q

Anglistik: 53 600f

Amerikanistik

Romanistik: 53 600e Skandinavistik/Literaturwiss.

[Linguistik: 53 600d](#)  
[Kulturwiss.: 53 600o](#)  
[Kunstgeschichte](#)  
[Asienwiss.: 53 583, 53 600a, 53 600l](#)  
[Theologie: 53 600k](#)

#### Frei wählbarer Bereich

[Sozialwiss.](#)  
[Politikwiss.: 53 586](#)  
[Erziehungswiss.: 53 587](#)  
[Philosophie](#)  
[Asienwiss.](#)  
[Theologie: 53 600j](#)

#### Überfachliches Studium

[Psychologie](#)  
[Sozialwiss.: 53 592](#)  
[Erziehungswiss.](#)  
[Kulturwiss.](#)

#### Ringvorlesungen/Kolloquien/Projektutorien

[Philosophie](#)  
[Geschichtswiss.: 53 597](#)  
[Theologie: 53 600g](#)  
[Interdisz. Forschungs-CO](#)  
[Projektutorien: 53 600m, 53 600n](#)

#### Namensregister

Geschlechterstudien/Gender Studies

### **LEHRVERANSTALTUNGEN IM WS 2000/2001**

Die mit \* gekennzeichneten Lehrveranstaltungen (LV) finden vorbehaltlich der Erteilung eines Lehrauftrages bzw. der Bestätigung der Gastprofessur statt.

### **GRUNDSTUDIUM (GS)**

Mit Zustimmung der/des jeweils Lehrenden können Veranstaltungen des Hauptstudiums (HS) bereits im Grundstudium (GS) besucht werden.

### **Lehrangebot von Studierenden für Studierende**

Die nachfolgend angebotenen 3 Tutorien sind Resultat einer studentischen Initiative "Wie studiere ich Geschlechterstudien/Gender Studies?" der höheren Semester für die Erstsemester (auch die 2. bis 4. Semester sind willkommen). Studierende des HS bieten die u. g. Tutorien an; *die SWS sind aber nur im frei wählbaren Bereich anrechenbar*. Damit alle Studierenden die Möglichkeit haben an den Tutorien teilzunehmen, finden diese zu unterschiedlichen Zeiten statt. Alle drei Tutorien richten sich nach folgenden Schwerpunkten (wobei sich innerhalb dieser je nach Gruppeninteresse Verschiebungen ergeben können):

#### **53 501 Geschichte der Gender Studies - Interdisziplinarität - Macht und Wissenschaftskritik**

Die nachfolgend angebotenen 3 Tutorien sind Resultat einer studentischen Initiative "Wie studiere ich Geschlechterstudien/Gender Studies?" der höheren Semester für die Erstsemester (auch die 2. bis 4. Semester sind willkommen). Studierende des HS bieten die u. g. Tutorien an; *die SWS sind aber nur im frei wählbaren Bereich anrechenbar*. Damit alle Studierenden die Möglichkeit haben an den Tutorien teilzunehmen, finden diese zu unterschiedlichen Zeiten statt. Alle drei Tutorien richten sich nach folgenden Schwerpunkten (wobei sich innerhalb dieser je nach Gruppeninteresse Verschiebungen ergeben können):

#### **53 501 Geschichte der Gender Studies - Interdisziplinarität - Macht und Wissenschaftskritik**

##### **a) Geschichte der Gender Studies:**

- Begriffsdefinition
- Geschichte und Entwicklung
- Theoretische Ansätze und Differenzen?

##### **b) Interdisziplinarität:**

- Gender Studies als interdisziplinärer Studiengang
- Kooperation der verschiedenen Disziplinen/Fachbereiche/Unis?
- Möglichkeiten/Grenzen?
- Gender als übergreifende Analysekategorie
- Theorie/Praxis

*c) Macht und Wissenschaftskritik:*

- Kompetenzstreit Naturwiss. vs. Geistes- und Sozialwissenschaften?
- Auswirkungen theoret. Ansätze in Gesellschaft, Politik, Wirtschaft u. Wissenschaft
- Möglichkeiten/Grenzen?
- Gender = Wissenschaftskritik?

TU Di 12-14 wöch./1 DOR 24, 213 R. Eberle, W. Backhaus

TU Di 14-16 wöch./1 DOR 24, 213 S. Diehr, S. Glawion

*Das nachfolgend angebotene Tutorium ist als Fortsetzung der Veranstaltung vom SoSe 2000 gedacht, um noch offen gebliebene Fragen vertiefend zu diskutieren. Interessierte und engagierte "Neueinsteiger/innen" sind selbstverständlich willkommen.*

TU Mi 10-12 wöch./1 DOR 24, 212 S. Klessinger, F. Hoffmann-Axthelm

Wer hat Lust mit uns zu lesen, diskutieren und gemeinsam zu arbeiten? Diese AG richtet sich an alle Genderstudierenden, die an selbstbestimmtem, selbstorganisiertem Lernen Interesse haben. Genderrelevante Texte, AutorInnen werden gemeinsam gelesen und erarbeitet. Bei den Vorüberlegungen zu diesem Projekt, d. h. dem Inhalt dieser AG, wurden z.B. genannt: Lacan, Foucault, Derrida, Butler ect. (Festlegung nach Interesse in der 1. Sitzung).

*Kontakt: Knut Bäcker, Tel. 4405387 & Sonja Klessinger, Tel. 4406515.*

TU Mi 10-12 wöch./1 DOR 24, 212 S. Klessinger, K. Bäcker

- Übersicht KVV -

## **Pflichtveranstaltungen**

### **53 502 Einführungsvorlesung Gender Studies**

Diese Ringvorlesung führt in wesentliche Themen, Theorien und Begrifflichkeiten des Studiengangs Geschlechterstudien/Gender Studies ein. Nach einer Einführung in die beiden Wissenschaftsschwerpunkte werden folgende Themenblöcke vorgestellt:

- Ordnung der Geschlechter in historischer Perspektive
- Die Geschichte sozialkritischer Bewegungen
- Geschlecht/Gender als Kategorie
- Differenzen

*Am Ende der Vorlesungsreihe findet ein Abschlusskolloquium statt.*

VL Di 10-12 wöch./1 UL 9, E 34 versch. ReferentInnen

- Übersicht KVV -

### **53 503 Einführungsveranstaltung in den Wissenschaftsschwerpunkt I am Beispiel der Landwirtschaft: Rurale Frauen- und Geschlechterforschung**

Überblick über Theorien, Methoden und Anwendungsgebiete der Ruralen Frauenforschung, Sichtbarmachen des Beitrags von Frauen in der Produktion und Verarbeitung von Nahrungsmitteln und der Ernährungssicherung in verschiedenen Gesellschaften. Entwicklung der Geschlechterbeziehungen in Agrarkulturen der Vergangenheit, der Gegenwart und mit Blick auf die Zukunft. Am Beispiel eigenständiger Frauenökonomien in afrikanischen und asiatischen Ländern wird die Relevanz der Frauenforschung in den Agrarwissenschaften erläutert und die Übertragbarkeit der eigenen Lebenswelt (Kategorien und Begriffe) auf fremde Kulturen problematisiert. Die gesellschaftliche Konstruktion von Geschlecht im sozialen Wandel soll im Nord-Süd und Ost-West Vergleich erarbeitet werden. Hinzugezogen werden Theorieansätze zur geschlechtlichen Arbeitsteilung und wissenschaftstheoretische Grundlagen einer ruralen Frauenforschung. Diskussionen zur Geschlechtermethodologie und Ansätze zur Geschlechteranalyse in der Entwicklungspolitik lassen sich mit praktischen Beispielen verknüpfen.

Teilnahmebedingungen: Die ersten 2 SWS (16-18 Uhr) sind *Pflichtveranstaltungen für Studierende der Geschlechterstudien/Gender Studies*. Die folgenden 2 SWS (18-20 Uhr) sind fakultativ für o. g. Studierende mit Interesse an Methoden.

IV Di 16-20 wöch. I-NO, 11 P. Teherani-Krönner

- Übersicht KVV -

### **53 504 Einführungsveranstaltung in den Wissenschaftsschwerpunkt II am Beispiel der Kulturwissenschaft: Geschlecht und Wahrnehmung (53 277)**

Seit dem Essay von Silvia Bovenschen - Über die Frage: gibt es eine weibliche Ästhetik - aus dem Jahre 1976 sind die Diskussionen um die Anwesenheit von Geschlecht in Konzeptionen von Kreativität und um ästhetische Bilder der Geschlechterdifferenz nie abgebrochen. Auf dem Gebiet der Kultur- und Medientheorie als auch innerhalb künstlerischer Praktiken und der Alltagskultur haben sich in den letzten Jahrzehnten Entwicklungen vollzogen, mit denen traditionelle Fragen um -Weiblichkeit- und -Ästhetik- in Kontexte veränderter Wahrnehmungsstrukturen und differenzierter Subjektpositionen verwiesen wurden.

In dem Kurs werden interdisziplinäre Annäherungen in Form von Text- und Bildlektüren erprobt, um neue Orte ästhetischen

Denkens und Handelns ausfindig zu machen

Literatur:

- u. a. R. Lachmann, S. Eiblmayr, S. Lummerding, K. Sykora, S. Wenk, V. Export, S. Sherman, R. Herta.  
SE(GK) Mo 10-12 wöch. SO 22, 301 D. Dornhof

- [Übersicht KVV](#) -

**Tutorien zur Vertiefung der Einführungsveranstaltungen:** Tutorien dienen der Vertiefung/Nachbereitung der Pflichtveranstaltungen und sind daher den Studierenden der ersten Semester *ganz besonders zu empfehlen*, auch wenn sie *nicht im Pflichtbereich* anrechenbar sind. Die Tutorien zu den Einführungsveranstaltungen in die Wissenschaftsschwerpunkte I und II können jedoch im Wahlpflichtbereich unter der Disziplin abgerechnet werden, die Gegenstand des Einführungskurses ist. *Das Tutorium zur Vertiefung der Einführungsvorlesung kann dagegen nur im frei wählbaren Bereich angerechnet werden.*

- [Übersicht KVV](#) -

**53 505 Tutorium zur Einführungsvorlesung**

Das Tutorium ist in die Seminararbeit der Einführungsvorlesung Geschlechterstudien/ Gender Studies integriert und dient der methodischen Hilfestellung sowie der inhaltlichen Vertiefung der Themen, die in der Vorlesung behandelt werden.  
TU Mi 16-18 wöch./1 DOR 24, 509 D. Brunotte

- [Übersicht KVV](#) -

**53 506 Tutorium im Wissenschaftsschwerpunkt I**

Im Wissenschaftsschwerpunkt I sind Fächer zusammengefasst, die mit Methoden empirischer Sozialforschung arbeiten. Ein Einblick in diese Methoden ist notwendig, um das Prinzip wissenschaftlicher Untersuchungen verstehen zu können. Das Tutorat möchte diese Grundlagen empirischer Forschung vermitteln. Es ist als methodische Ergänzung zur inhaltlichen Seminararbeit gedacht. Dabei liegt der Schwerpunkt im qualitativen Bereich und dessen Verbindung zur Frauenforschung. Nach einem theoretischen Überblick über die Prinzipien der Forschung sollen die einzelnen Schritte einer qualitativen Untersuchung konkret erarbeitet werden. Ausserdem werden Untersuchungen aus dem Wissenschaftsschwerpunkt I kritisch auf ihre Vorgehensweise überprüft.

TU/BS Fr/Sa 2-3 Blöcke *Termin u. Ort s. Beiblatt/Aushang* S. Tosana

- [Übersicht KVV](#) -

**53 507 Tutorium im Wissenschaftsschwerpunkt II**

Das Tutorium ist in die Seminararbeit des Einführungskurses in den Wissenschaftsschwerpunkt II am Beispiel der Kulturwissenschaft integriert und dient der methodischen Hilfestellung sowie der inhaltlichen Vertiefung der Themen, die im Einführungskurs behandelt werden.

TU Di 14-16 wöch.(oder 14-tgl.) DOR 24, 509 N.N.

- [Übersicht KVV](#) -

**Wahlpflichtveranstaltungen**

Die im Wahlpflichtbereich ausgewählten Disziplinen dürfen nicht mit dem 2. Hauptfach bzw. Haupt- und Nebenfach identisch sein. Die aufgeführte Disziplin gibt an, für welche Disziplin die jeweilige LV im Rahmen dieses Studiengangs anrechenbar ist. Sie bezeichnet nicht das entsprechende Institut oder die entsprechende Fakultät der jeweiligen Hochschule. Bei Doppelnennungen kann für die Anrechnung nur *eine* der beiden Disziplinen ausgewählt werden.

**Wissenschaftsschwerpunkt I:**

**53 508 Rechtswiss.**

**Das Recht der Geschlechterverhältnisse**

Die Vorlesung soll am Beispiel der Rechtswissenschaften einen Überblick vermitteln über die grundlegenden Ansätze einer feministischen Wissenschaft, der Frage nach der Kategorie Geschlecht, den regelnden Zugriffen auf das Geschlechterverhältnis, den zentralen Bereichen der Zuweisung von Geschlechtsrollen im Recht und setzt sich mit dem Problem der Ambivalenz des Rechts als Motor sozialer Entwicklung und Instrument zur Bewahrung des Status quo auseinander.

LV Fr 10-12 wöch./1 UL 6, 1070 K. Plett

- Übersicht KVV -**53 509 Rechtswiss. - FHW****Rechtliche Aspekte der Gleichstellung**

Lehrinhalte: Kampf der Frauenbewegung um Gleichberechtigung - Gesetzgebungsreformen im Bereich des Verfassungs-, Arbeits- und Familienrechts - Gleichstellung als rechtspolitisches Problem - Artikel 3 Grundgesetz (Gleichheitssatz) in der Rechtsprechung des BVerfG - Einfluss der EU-Regelungen und der EuGH-Rechtsprechung auf das deutsche Recht - Problematik der Quotenregelungen in den Gleichstellungsgesetzen der Länder - Verbot der Diskriminierung am Arbeitsplatz (§ 611a BGB) - Gebot der Lohngleichheit (§ 612 Abs. 3 BGB) - mittelbare Diskriminierung - Beschäftigtenschutzgesetz (Schutz vor sexueller Belästigung am Arbeitsplatz) - Gestaltungsmöglichkeiten durch tarifvertragliche und betriebliche Vereinbarungen.

SE Mi 16-18 wöch./Beginn: 11.10.2000 G. Landrock  
(Badensche Str. 50/51)

- Übersicht KVV -**53 510 Landwirtschaft****Landleben in Europa im Zeitalter der Migration und die Veränderungen der Geschlechterverhältnisse**

Seit Beginn der 90er Jahre ist nicht nur die Migration ein zunehmendes Phänomen rund um den Globus, sondern auch der steigende Anteil von Frauen und Kindern bei Binnen-, Aus- und Einwanderungen. Nach und nach setzt sich die Erkenntnis durch, dass Frauen durch die Migration andere Herausforderungen zu bewältigen haben als Männer. Unterschiedliche Auswirkungen auf Selbstverständnis, soziale Beziehungen und kulturelle Lebenspraxen führen zu verschiedenen Chancen der Integration bzw. Risiken der Ausgrenzung. Probleme ganz anderer Art haben die Frauen zu bewältigen, die von ihren migrierenden Ehemännern zurückgelassen werden und fortan die alleinige Verantwortung für Kinder, Haus und Hof zu tragen haben.

Im Seminar werden die Bevölkerungsentwicklungen der ländlichen Räume Europas analysiert, geschlechtsspezifische empirische Forschungsarbeiten vorgestellt und im Zusammenhang mit migrationstheoretischen Ansätzen diskutiert. Dabei sind Stadt-Land-Unterschiede herauszuarbeiten und der Raum als soziale Beziehung zu thematisieren.

Literatur: In der Bibliothek wird zu Beginn des Semesters ein Handapparat aufgestellt.

SE Mi 10-12 wöch. PH 13-H12, 330 M. Schmitt

- Übersicht KVV -**53 511 Geographie - FU****Kritisch - konstruktivistisch - feministisch: Ansätze der Frauen- und Geschlechterforschung in der deutschsprachigen Geographie**

Seit Beginn der geographischen Frauen- und Geschlechterforschung Anfang der 80er Jahre hat sich viel getan. Stand anfangs vor allem die Sichtbarmachung "der Frauen" in empirischen Arbeiten im Vordergrund, richtet sich der Fokus neuerer Arbeiten immer stärker auf die alltäglichen konstruktiven Praxen, die Geschlechter überhaupt erst hervorbringen. Auch die wissenschaftlichen und politischen Traditionen, auf die sich Geographinnen beziehen, sind vielfältig: Marxistische, poststrukturalistische und konstruktivistische Denkweisen beeinflussen die Frauen- und Geschlechterforschung in unterschiedlichem Maße.

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, den Teilnehmer/innen einen Einblick in diese Entwicklungen zu geben und ihnen durch die Auseinandersetzung mit den verschiedenen Ansätzen eine eigene Standortbestimmung zu ermöglichen. Die Schwerpunkte, der genaue Ablauf und die Arbeitsweisen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung je nach Interessen und Vorkenntnissen der Teilnehmer/innen gemeinsam erarbeitet.

Literatur: Wird zu Veranstaltungsbeginn mitgeteilt.

Teilnahmebedingungen: Begrenzung TeilnehmerInnenzahl auf max. 20 Studierende.

*Infos dazu bei Katharina Fleischmann, Tel.: 838 70 203, e-mail: kathi@geog.fu-berlin.de*

BS 2 Blöcke à 2 Tage (Vorbesprechung: Termin noch offen) Ch. Reinhardt

- Übersicht KVV -**53 512 Medizin****Einführung in die Sexualwissenschaft/Sexualmedizin (40 930)**

Die Sexualwissenschaft ist interdisziplinär ausgerichtet und berücksichtigt biologische, psychologische u. soziale Dimensionen menschlicher Geschlechtlichkeit. Dies wird in der Vorlesung systematisch dargestellt. Eingegangen wird auch auf Störungen und Erkrankungen des sexuellen Erlebens und Verhaltens; hier kommt der Sexualmedizin die Aufgabe der Erkennung, Behandlung, Prävention und Rehabilitation sexueller Störungen zu.

*Allgemein:* Geschichte und programmatisches Konzept der Sexualwissenschaft/Sexualmedizin; Stammesgeschichte der menschlichen Sexualität; körperliche Sexualentwicklung; psychosexuelle Entwicklung über die Lebensspanne; Entwicklung der Geschlechtsidentität und der sexuellen Orientierung; Physiologie der sexuellen Reaktion; Geschlechtsrolle und Geschlechtsrollenverhalten.

*Speziell:* Krankheitslehre und Behandlungsmöglichkeiten bei sexuellen Funktionsstörungen und Störungen des

soziosexuellen Verhaltens (sexuelle Verhaltensabweichungen, Paraphilien).

Die Vorlesung ist offen für Hörer aller Fachbereiche; sie ist für Medizinstudenten sinnvoll, um auch psychologische, sozial- und geisteswissenschaftliche Denkansätze kennenzulernen.

VL Di 17-19 wöch./2 HN 6, Hs K. M. Beier

- [Übersicht KVV](#) -

### 53 513 Naturwiss. - TU

#### Genetik und Geschlecht - historische und aktuelle Probleme (0150 L 016)

Die Frage nach der Ordnung der Geschlechter zieht sich durch die Geschichte der biologischen Vererbungsforschung. Verschiedene Versuche, Hierarchie, Egalität oder die Auflösung der binären Geschlechterordnung als Naturtatsachen zu begründen werden in der Übung ebenso behandelt wie die aktuellen Utopien einer genetischen Kontrolle der nächsten Generationen bis hin zu Neuschöpfungsphantasien im Gebiete der Fortpflanzung.

Ob und wie diese Vorhaben in Geschlechterhierarchien eingebunden sind und ob sie das Potential zu deren Auflösung oder Neukonstituierung bergen, soll untersucht werden.

Literatur: *Ein Reader ist zu Beginn des Semesters erhältlich.*

UE Mi 10-12 wöch./2 TEL, 2003 H. Satzinger

- [Übersicht KVV](#) -

### 53 514 Naturwiss. - TU

#### post/moderne zeITräume. Konzepte für frauengerechte räumliche Planung und für raumwirksame Fachplanungen

In der Konkurrenz um Zeit und Raum als knappe Ressourcen gilt die Beschleunigung (von Informationsvermittlung, von Verkehrssystemen etc.) als Planungs- und Effizienzkriterium. Welche Bedeutung haben Zeit und Raum als soziale Kategorien (für Kommunikation, für Politik und Planung)?

SE (Infos: *Sekr. FR 2-7, Tel. 314-73330/37*) wöch. RO, s. Aush. Ch. Bauhardt

- [Übersicht KVV](#) -

### 53 515 Sozialwiss.

#### Geschlecht in soziologischen Theorien (53 005)

Diese Vorlesungsreihe befragt klassische und moderne soziologische Theorien nach dem Stellenwert der Kategorie Geschlecht. Mit einer historischlogischen Darstellungsweise geht es im Kontext der sich im 18./19. Jahrhundert entfaltenden Industrie zunächst um klassische Theorien von Marx, Weber, Durkheim und Simmel. Dann werden Soziologieentwicklungen der Nachkriegszeit auf ihre Geschlechtssensibilität hinterfragt (König, Beck, Goffmann, Kreckel) und feministische Theoriebildungen nachgezeichnet (Beck-Gernsheim, Becker-Schmidt, Beer, Wetterer).

Schließlich geht es um die Frage nach Ausblendungen der Kategorie Geschlecht in gegenwärtigen Transformationstheorien sowie daraus resultierende Anforderungen an feministische Theoriebildung für die Soziologie/Sozialwissenschaften.

Literatur: - Beer, U. (1990): *Geschlecht, Struktur, Geschichte. Soziale Konstituierung des Geschlechterverhältnisses.* Frankfurt/ New York

- Beck, U. (1986): *Risikogesellschaft*, Frankfurt/M.

- Goffmann, E. (1994): *Interaktion und Geschlecht*, Frankfurt/M.

- Marx/Engels/Lenin (1972): *Über die Frau und die Familie*, Leipzig

- Simmel, G. (1985): *Schriften zur Philosophie und Soziologie der Geschlechter*, Frankfurt/M.

- Weber, M. (1985): *Wirtschaft und Gesellschaft*, Tübingen

- Sauer, B. (1999): *Transition zur Demokratie? Zur Geschlechterkritik sozialwissenschaftlicher Transformations- und Konsolidierungsstrategien.* In: *Berliner Journal für Soziologie* 4

VL Mi 10-12 wöch. UL 6, 3059 I. Peinl

- [Übersicht KVV](#) -

### 53 516 Sozialwiss.

#### Geschlechterverhältnisse im Wandel? (53 006)

Das Proseminar beschäftigt sich in Anlehnung an die Einführungsvorlesung "Geschlecht in soziologischen Theorien" - 53 515 (53 005) - mit einigen ausgewählten theoretischen und empirischen Ansätzen zur Fassung von "Geschlecht" als soziologischer Strukturkategorie.

Hieran anschließend sollen gesellschaftliche Wandlungsprozesse in Hinblick auf erodierende und sich neu figurierende Geschlechter- und Arbeitsregime betrachtet werden. Gesellschaftliche Wandlungs- und Transformationsprozesse und deren Konsequenzen für das Geschlechterverhältnis sollen insbesondere hinsichtlich ihrer Effekte auf die Modi der gesellschaftlichen Integration von (vergeschlechtlichten) Individuen diskutiert werden.

Literatur: - Beck, U. (1999): *Modell Bürgerarbeit*, in: ders., *Schöne neue Arbeitswelt*, Frankfurt a.M./New York, 7-189

- Stolz-Willig, B./Veil, M. (Hg.) (1999): *Es rettet uns kein höh'eres Wesen...Feministische Perspektiven der Arbeitsgesellschaft*, Hamburg

- Voß, G. G./Pongratz, H. J. (1998): *Der Arbeitskraftunternehmer. Eine neue Grundform der Ware Arbeitskraft?* In: *Kölner*

Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, Jg. 50, Heft 1, 1998, 131-158

- Voß, G. G. (1994): Das Ende der Teilung von ‚Arbeit und Leben‘? An der Schwelle zu einem neuen gesellschaftlichen Verhältnis von Betriebs- und Lebensführung (1994), in: Beckenbach/van Treeck (Hg.), Umbrüche gesellschaftlicher Arbeit, Soziale Welt, Sonderband, 268-294

PS Mi 12-14 wöch. UNI 3, 003 S. Völker

- [Übersicht KVV](#) -

53 517 Sozialwiss.

Arbeit, Organisation, Geschlecht (53 027)

Diese Vorlesung ist eine Einführung in das Lehrgebiet Soziologie der Arbeit und Geschlechterverhältnisse.

Das noch junge Lehrgebiet versteht sich als innovativer Versuch, die bisher getrennt vermittelte Industrie- und Organisationssoziologie und die Soziologie der Geschlechterverhältnisse zu integrieren. Es stellt sich damit der gesellschaftlichen Dynamik und trägt der Tatsache Rechnung, dass auf der Schnittstelle von (Erwerbs)Arbeit und Geschlechterverhältnissen momentan gravierende Wandlungsprozesse stattfinden.

Unter anderem geht es um folgende Schwerpunkte: die historische Entwicklung gesellschaftlicher Arbeit und ihre geschlechtliche Verfasstheit; Theorie und Empirie von Industrie- und Dienstleistungsgesellschaft; Organisationsformen von Arbeit, einschließlich der Arbeitsteilung nach Geschlecht und zwischen "produktiver" und reproduktiver Arbeit; berufliche Strukturen moderner Gesellschaft; Arbeitsbeziehungen und (Arbeits)Zeitstrukturen usw., usf.

Literatur: - Mikl-Horke, G. (1994): Industrie- und Arbeitssoziologie, München, Wien, Oldenburg

- Wetterer, A. (Hrsg.) (1995): Die soziale Konstruktion von Geschlecht in Professionalisierungsprozessen, Frankfurt/Main, New York

- Beckmann/Engelbrech (Hrsg.) (1994): Arbeitsmarkt für Frauen 2000 - Ein Schritt vor oder ein Schritt zurück?, Nürnberg, IAB

- Lutz, B./Nickel, H. M./Schmidt, R./Sorge, A. (Hrsg.) (1996): Arbeit, Arbeitsmarkt und Betriebe, Berichte zum sozialen und politischen Wandel in den neuen Bundesländern, Opladen

VL Mo 14-16 wöch. UL 6, 1070 K. Lohr

PS Mi 12-14 wöch. UNI 3, 202 N. N.

- [Übersicht KVV](#) -

53 518 Sozialwiss.

**Feministische Blicke auf die Hochschule. Neuere Entwicklungen in der bundesrepublikanischen Hochschulforschung (53 065)**

Mit den späten 70er Jahren haben Frauenforscherinnen und feministische Wissenschaftlerinnen in der Bundesrepublik die Frage aufgeworfen: "Wie männlich ist die Wissenschaft?" (Hausen/Nowotny 1986). Die Antworten sind vielfältig und vielstimmig ausgefallen. Richtete sich der feministische Blick zunächst auf "die Frauen" und auf die (Arbeits)Situation von Frauen in der Hochschule, so wird mit den 90er Jahren die Hochschule als Ganzheit (als Institution, Organisation oder soziales Feld) zum Gegenstand der vorwiegend empirischen Untersuchungen, die seit den 70er Jahren in der Frauen- und Geschlechterforschung zur Hochschule entstanden. Im SE sollen diese Entwicklungslinien über den deutsch-deutschen Umbau der Hochschullandschaft hinweg bis in die Gegenwart aktueller Hochschulreformen hinein (Haushaltsflexibilisierung, Einführung betriebswirtschaftlicher Managementstrategien ect.) nachgezeichnet werden. Ziel des Seminars ist die gemeinsame Erarbeitung und Diskussion der Thematik anhand ausgewählter Texte. Im Zentrum steht die Reflexion der jeweils implizierten theoretischen Hintergrundannahmen der feministischen Theoriebildung in der Hochschulforschung.

SE Mo 16-18 wöch. DOR 24, 302 K. Zimmermann

- [Übersicht KVV](#) -

53 519 Sozialwiss. - TU

**Ansätze der soziologischen Frauen- und Geschlechterforschung (0233 L 564)**

Die Geschlechterdifferenz ist eine soziale Unterscheidung, die unter den verschiedensten Blickwinkeln untersucht werden kann. Die wichtigsten Theorien und Forschungsansätze, die bisher entwickelt wurden, und die aktuellen Diskussionen dazu sollen im Seminar vorgestellt werden.

SE Di 14-16 wöch./1 FR, s. *Aush. neben R. 4035* E. Scheich

- [Übersicht KVV](#) -

53 520 Sozialwiss. - FHW

**Geschlechterverhältnis und Gesellschaft**

Lehrinhalte: Historische Entwicklung der Frauenarbeit in den letzten hundert Jahren, insbesondere im Hinblick auf die Konstitution zweier formverschiedener gesellschaftlicher Arbeitssphären; theoretisch und empirisch erörterter innerer Zusammenhang von kapitalistischer und patriarchalischer Charakteristik der modernen Industriegesellschaft, dazu exemplarisch verschiedene Erklärungszugänge zur durchschnittlich untergeordneten Position von Frauen, zum Beispiel "Theorie des weiblichen Arbeitsvermögens" versus "Ambivalenztheorie", Handlungsanteil von Frauen bezüglich ihrer

ungleichwertigen Position, Gleichheit und Verschiedenheit der Geschlechter.

SE Do 13-16 wöch./*Beginn: 12.10.2000* H. Heise  
(*Badensche Str. 50/51*)

- [Übersicht KVV](#) -

### 53 521 Politikwiss. - FU

#### Einführung in die feministische Ökonomie

Der Kurs bietet einen Überblick über die internationale feministische Debatte zur Wirtschaftspolitik. Zunächst geht es um die kritische Lektüre von feministischen Theorieansätzen, die erklären wollen, warum die Sphäre des privaten Haushalts, der Familie und der Intimität als weiblich definiert und von der "produktiven" Ökonomie abgespalten wird: Warum werden die Tätigkeiten des alltäglichen Lebens, die sich nicht in Geld verwandeln lassen - das Putzen und Kochen, die Erziehung von Kindern oder die Pflege von alten Menschen - weltweit Frauen zugewiesen, und was sind die Ursachen für diese geschlechtsspezifische Arbeitsteilung? Danach sollen die Ergebnisse von Untersuchungen diskutiert werden, die den Wandel der Geschlechterverhältnisse durch die zunehmende Partizipation von Frauen an der Erwerbsarbeit beleuchten und nach den Folgen von Weltmarktintegration, Strukturanpassung und Globalisierungsprozessen für Frauen und Männer fragen. Im letzten Teil des Kurses werden wirtschaftspolitische Handlungsstrategien und alternative Ansätze zur neoliberalen Globalisierung vorgestellt.

Der Kurs wird mit wissenschaftlichen und literarischen Texten, mit Referaten und in Kleingruppen arbeiten. Ausserdem wird eine Einführung in das wiss. Arbeiten angeboten.

UE Di 10-12 wöch. IH 21, s. *Aush.* D. Vinz

- [Übersicht KVV](#) -

### 53 522 Politikwiss. - TU

#### Theorien und Realität politischer Sozialisation (0730 L 291)

Nach der Klärung der Begriffe und unterschiedlichen Erklärungsansätze soll nach den Chancen und Grenzen politischer Sozialisation gefragt werden. In diesem Zusammenhang ist die Frage zentral nach der Stabilisierung des bestehenden Geschlechterverhältnisses und nach einem möglichen Aufbrechen hierarchischer Strukturen bzw. nach einer Veränderung des Geschlechterarrangements relevant.

Literatur:

- Bernhard Claußen, Rainer Geißler (Hg.), Die Politisierung des Menschen. Instanzen der politischen Sozialisation. Ein Handbuch, Opladen 1996.

- Christine Kulke: Politische Sozialisation und Geschlechterdifferenz, in: Klaus Hurrelmann, Dieter Ulich (Hg.), Neues Handbuch zur Sozialisationsforschung, 4. völlig überarbeitete Auflage, Weinheim und Basel 1991, S. 595ff.

Arbeitsanforderungen: Referat und schriftliche Ausarbeitung (für Leistungsschein).

SE Do 10-12 wöch. TEL, s. *Aush.* 8. *Etage* Ch. Kulke

- [Übersicht KVV](#) -

### 53 523 Ökonomie - FHW

#### Geschlechterverhältnisse im Betrieb

##### 1. Geschlecht als Zuweisungskriterium in der beruflichen und betrieblichen Hierarchie (Aushandlungsprozesse und Mikropolitik)

2. Ursachen und Funktionsweisen geschlechtsspezifischer Strukturierungsprozesse im Betrieb (Personalpolitik, Personalorganisation, Arbeitsbewertung, Eingruppierung, betriebliche Arbeitszeitgestaltung, Fach- und Führungspositionen)

3. Betriebliche und tarifvertragliche Maßnahmen zur Gleichstellung (Konzepte, Umsetzungserfahrungen, Perspektiven)

Literatur: - Petra Beckmann/Gerhard Engelbrech (Hrsg.): Arbeitsmarkt für Frauen 2000 - Ein Schritt vor oder ein Schritt zurück. Kompendium zur Erwerbstätigkeit von Frauen, Nürnberg 1994

- Regine Winter (Hrsg.): Frauen verdienen mehr - Zur Neubewertung von Frauenarbeit im Tarifsystem, Berlin 1994

- Gertraude Krell (Hrsg.): Chancengleichheit durch Personalpolitik - Gleichstellung von Frauen und Männern in Unternehmen und Verwaltungen - Rechtliche Regelungen - Problemanalysen - Lösungen, 2. Aufl. Wiesbaden 1998

SE Di 12-16 wöch./*Beginn: 10.10.2000* A.-H. Carl, A. Krehnke  
(*Badensche Str. 50/51*)

- [Übersicht KVV](#) -

### 53 524 Ökonomie - FHW

#### Gesamtwirtschaftliche Aspekte der geschlechtsspezifischen Arbeitsteilung

1. Gesellschaftliche Arbeit - Hausarbeit - Erwerbsarbeit, Darstellung und Erfassung in volkswirtschaftlichen Zusammenhängen.

2. Erwerbssituation Frauen/Männer, national und international.

3. Ökonomische Erklärungsansätze zur geschlechtsspezifischen Diskriminierung: neoklassische Theorien zum

Erwerbsverhalten, Arbeitsangebot, Arbeitsteilung, New Home Economics, Humankapitaltheorie, andere Ansätze wie Effizienzlohntheorie, institutionelle Ansätze, Segmentationstheorie - feministische Kritik der herrschenden Theorien.

4. Effizienz und Gerechtigkeit als Ziele ökonomischer Politik?

5. geschlechtsspezifische Analyse ausgewählter Politikbereiche: z.B. Finanzpolitik (staatliche Ausgabenpolitik, Steuerpolitik), Arbeitsmarktpolitik, Sozialpolitik, Lohnpolitik. 1998).

Literatur: - Ulla Regenhard, Friederike Maier, Andrea-Hilla Carl (Hrsg.): Ökonomische Theorien und Geschlechterverhältnis. FHW-Forschung Band 23/24, Berlin 1994

- Gerd Grözinger, Renate Schubert, Jürgen Backhaus (Hrsg.): Jenseits von Diskriminierung. Marburg 1994

- Renate Schubert: Ökonomische Diskriminierung von Frauen, FaM 1993

- Jane Humphries, Jill Rubery: The Economics of Equal Opportunities, Manchester 1995

- Birgit Geissler, Friederike Maier, Birgit Pfau-Effinger (Hrsg.): FrauenArbeitsMarkt - Beitrag der Frauenforschung zur sozioökonomischen Theorieentwicklung, Berlin 1998

SE Mi 13-16 wöch./*Beginn: 11.10.2000* F. Maier

(*Badensche Str. 50/51*)

- [Übersicht KVV](#) -

### 53 525 Erziehungswiss.

#### **Frauen in Familie, Partnerschaft und Beruf (54 151)**

Im Seminar soll das Geschlechterverhältnis in beruflicher und familialer Sozialisation behandelt werden. Dazu werden empirische Studien über Arbeit, Arbeitsteilung und soziale Ungleichheit diskutiert und deren Erklärungskraft für die Prozesse sozialer Geschlechterkonstitution geprüft. In die Betrachtung einbezogen werden sowohl historische Wandlungsprozesse als auch Ost-West-Vergleiche.

PS Di 14-16 wöch. DOR 24, 307 A. Stompe

- [Übersicht KVV](#) -

### 53 526 Erziehungswiss. - TU

Frauenbiographien - Sozialisationsbedingungen und Identitätssuche

Über die Biographien einzelner Frauen des 19. und 20. Jahrhunderts geht es neben der Erforschung faktischer weiblicher Lebensbedingungen und der historischen Verankerung und Begründung der eigenen weiblichen Identität um die Frage nach der Bildung eines Subjektbewusstseins, z.B. der Wirkung von familiärer Beziehungen, Religion, Moralvorstellungen, Integration außerfamiliärer Werte und Normen u.v.m.

SE Do 14-16 wöch. **Infos: Tel. 314-25708** M. Storm

- [Übersicht KVV](#) -

## **Wissenschaftsschwerpunkt II:**

### 53 527 Geschichtswiss.

#### **Wie öffentlich ist das Private? - Briefe und Tagebücher als Quellen der Geschlechtergeschichte des 18. und 19. Jahrhunderts**

Anhand ausgewählter Briefwechsel und Tagebuchstellen wird im Seminar überprüft werden, wie sich gesellschaftliche Ereignisse, Macht- und Geschlechterverhältnisse in privaten Dokumenten widerspiegeln. Dazu sollen vor allem die Korrespondenzen berühmter Paare ausgewertet werden.

PS Mi 14-16 wöch./1 DOR 24, 509 H. Lund, R. Musser

- [Übersicht KVV](#) -

### 53 528 Geschichtswiss.

#### **Sozialgeschichte des privaten Lebens im 19. Jahrhundert (51 287)**

Das vielleicht wichtigste Element des bürgerlichen Familienideals im 19. Jahrhundert war die Idee einer deutlichen Trennung zwischen privater und öffentlicher Sphäre.

Das Private sollte nicht nur Schutz und Refugium vor den Härten der Berufswelt bieten, sondern auch den Entfaltungsraum für ein harmonisches Eheleben und eine umfassende Persönlichkeitsbildung seit der frühesten Kindheit bereitstellen.

Im Seminar soll versucht werden, die zentralen Elemente des Privaten in ihrem Spannungsverhältnis zwischen Ideal und sozialer Wirklichkeit näher zu analysieren, wobei nicht nur das Bürgertum im Mittelpunkt der Analyse steht, sondern auch nach dem Einfluss und den Grenzen dieses Modells in anderen sozialen Schichten und Milieus gefragt werden soll.

Inhaltlich wird es dabei in erster Linie um Themen wie Familienstrukturen, Rollen- und Erziehungsmuster, diskursive Geschlechterkonstruktionen, "rites de passage", Generationenkonflikte, Wohnformen, Festkulturen, Religiosität, Sexualität und Körperlichkeit und das Spannungsverhältnis zwischen Öffentlichkeit und Privatheit gehen. Dabei stellt sich auch die Frage der Periodisierung: Was änderte sich signifikant im Hinblick auf die Strukturen des Privaten im Verlauf des "langen" 19. Jahrhunderts, wo liegen andererseits die Kontinuitäten?

Um diese Fragen genauer einordnen zu können, sollen deutsche Quellen und Befunde ansatzweise mit der Situation in Frankreich und in den USA verglichen werden.

Literatur: - Philippe Ariès/Georges Duby (Hg.): Geschichte des privaten Lebens. Band 4, hg. von Michelle Perrot: Von der Revolution zum Großen Krieg. Frankfurt/M. 1992.

- Ute Frevert: "Mann und Weib und Mann". Geschlechter-Differenzen in der Moderne. München 1995.

- Rebekka Habermas: Familien des Bürgertums. Eine Familiengeschichte (1750-1850). Göttingen 2000

PS Do 10-12 wöch./1 DOR 24, 409 A. Schmidt-Gernig

- [Übersicht KVV](#) -

### 53 529 Geschichtswiss. - FU

#### Gewalt in der Frühen Neuzeit (13 324)

Während im heutigen Sprachgebrauch das Wort "Gewalt" in der Regel physische oder psychische Gewalttätigkeiten meint, umfasst Gewalt im Sprachgebrauch der Frühen Neuzeit auch den Aspekt von Herrschaft.

In dem Maße nun wie frühneuzeitliche Gesellschaften herrschaftlich strukturiert und hierarchisch gegliedert sind, findet Herrschaft ihren Ausdruck auch in tagtäglichem gewalttätigem Handeln. Dies gilt für die Beziehungen zwischen Obrigkeiten und Untertanen ebenso wie für das Verhältnis von Frauen und Männern, Hausherrschaft und Gesinde oder Eltern und Kindern. Gewalt in der Frühen Neuzeit war also keine Ausnahmeerscheinung, sondern gestaltete in unterschiedlichsten Formen den Alltag frühneuzeitlicher Menschen.

Ziel dieses Seminars wird es sein, anhand intensivster Quellenlektüre verschiedene Ebenen von Gewalt herauszuarbeiten, Legitimationsstrategien zu analysieren und die verschiedenen Bedeutungen von Gewalt vor allem im Hinblick auf die Konstruktion von Geschlecht (männlich/weiblich) zu rekonstruieren.

Literatur: - Thomas Lindenberger/Alf Lüdtke (Hg.), Physische Gewalt. Studien zur Geschichte der Neuzeit. Frankfurt/M. 1995;

- Markus Meumann/Dirk Niefanger (Hg.), Ein Schauplatz herber Angst. Wahrnehmung und Darstellung von Gewalt im 17. Jahrhundert. Göttingen 1997;

- Gerd Schwerhoff, Aktenkundig und gerichtsnotorisch. Einführung in die historische Kriminalitätsforschung. Tübingen 1999;

- Claudia Ulbrich, Shulamit und Margarete. Macht, Geschlecht und Religion in einer ländlichen Gesellschaft des 18. Jahrhunderts. Wien 1999.

PS Fr 18-20 wöch./1 KO, A 125 ~~s. Aush.~~ M. Hohkamp

- [Übersicht KVV](#) -

### 53 530 Geschichtswiss. - FU

#### Sexualität vor Gericht in Preußen im 18. Jahrhundert (13 325)

Dieses Proseminar bietet eine Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit mit dem Fokus Sexualität.

Gerichtsverhandlungen können als der Ort verstanden werden, an dem sexuelles Verhalten einerseits kriminalisiert und damit andererseits normiert wird. Die sich mit Sexualität verbindenden Ordnungsvorstellungen sollen anhand einzelner "Delikte" (u.a. Inzest, *sodomia*, *Noth-Zucht*, Ehebruch) aus unterschiedlichen Perspektiven nachvollzogen und in den größeren Zusammenhang des gesellschaftlichen Umbruchs gestellt werden, so dass unter anderem die Konstruktion von "einer" Sexualität bzw. vielen Sexualitäten zu hinterfragen sein wird.

Vorgesehen ist mindestens ein Besuch im Geheimen Staatsarchiv, einzelne (ungedruckte) Quellen werden im Original gelesen.

Leistungsanforderungen: Kurzreferat und Hausarbeit sowie kleinere Aufgaben (Erstellen einer Auswahlbibliographie etc.).

Literatur: - Ulbricht, O. (Hg.): Von Huren und Rabenmüttern. Weibliche Kriminalität in der Frühen Neuzeit. Köln/Weimar/Wien 1995;

- Erlach, D./Reisenleitner, M./Vocelka, K. (Hrsg.): Privatisierung der Triebe? Sexualität in der Frühen Neuzeit. FfM/Berlin/Bern/NY/Paris/Wien 1994;

- Puff, H.: Männergeschichten/Frauengeschichten. Über den Nutzen einer Geschichte der Homosexualitäten. in: Medick, H./Trepp, A.-C. (Hg.): Geschlechtergeschichte-Allgemeine Geschichte, FfM 1998, S. 125-170;

- Hull, I.: Sexuality, State and Civil Society in Germany 1700-1815. Ithaca/London 1996;

- Gleixner, U.: Verhörprotokolle als Texte. in: dies.: Der ‚Mensch‘ und ‚das Kerl‘. Die Konstruktion von Geschlecht in Unzuchtsprotokollen der Frühen Neuzeit (1700-1760.) FfM/NY 1994, S. 19-28.

PS Do 16-18 wöch./1 KO, A394 ~~s. Aush.~~ C. Jarzebowski

- [Übersicht KVV](#) -

### 53 531 Geschichtswiss. - TU

#### Geschichte der Sexualität (0150 L 001)

Sexualität, heute ein Begriff der Alltagssprache, entstammt der modernen Wissenschaftssprache. Die Geschichte des leiblichen Begehrens läßt sich damit nur schlecht erfassen. In der Vorlesung soll berichtet werden, wie seit dem 16. Jahrhundert Liebe und Zärtlichkeit, wie die "fleischliche Vermischung" von Frau und Mann, wie sexuelle Gewalt, Prostitution und Homosexualität gelebt, wahrgenommen und über Normen und Institutionen kontrolliert worden sind.

Jahrhundertlang galt die "fleischliche Vermischung" von Mann und Frau ausschließlich innerhalb der Ehe als legitim. Wäre es nach den kirchlichen Normen gegangen, hätte sie auch in der Ehe, ausschließlich auf die Erzeugung von Nachkommen ausgerichtet gewesen sein sollen. Die Vorlesung kann nicht als einfache Erzählung, wie es damals war, gestaltet werden. Stets müssen zusätzlich auch unsere heutigen Vorstellungen von sexueller Normalität und die schwierige Erschließung überlieferter Nachrichten zu früheren Verhältnissen kritisch diskutiert werden.

Literatur:

- Philippe Ariès u.a., Die Masken des Begehrens und die Metamorphosen der Sinnlichkeit. Zur Geschichte der Sexualität im Abendland, Frankfurt/M. (Fischer TB 7357)

- Michel Foucault, Sexualität und Wahrheit, Frankfurt/M. 1977

- Peter Gay, Die Erziehung der Sinne. Sexualität im bürgerlichen Zeitalter, München 1986

- Ders., Die zarte Leidenschaft. Liebe im bürgerlichen Zeitalter, München 1987.

VL Di 12-14 wöch./2 eventuell TEL, ~~s. Aush.~~ (Infos: Tel. 314-26974) K. Hausen

- [Übersicht KVV](#) -

**53 532 Geschichtswiss. - TU**

**Einführung in die Geschlechterforschung (0150 L 014)**

Für Studierende, die das Gebiet der Geschlechterforschung kennenlernen und bei der Einarbeitung angeleitet werden wollen, bietet die Veranstaltung eine erste Orientierung über Inhalte, leitende Fragestellungen, Methoden und Arbeitstechniken. Die Unterscheidung zwischen Frauen und Männern ebenso wie die Ordnung der Geschlechterverhältnisse und die Verständigung über Männlichkeit und Weiblichkeit wurde in den Wissenschaften lange Zeit als natürliche Ordnung vorausgesetzt bzw. nachdrücklich bekräftigt. Seit den 1970er Jahren sind demgegenüber in der Frauen- und Geschlechterforschung scharfsinnige Kritiken entwickelt und weitreichende Forschungen in Gang gesetzt. Der Einführungskurs ist nicht als Vorlesung, sondern in der Form des gemeinsamen Arbeitens konzipiert. Er erfordert regelmäßige Mitarbeit und wöchentlich die vorbereitende Bearbeitung kurzer Texte.

UE Di 16-18 wöch./2 TEL, 2003 K. Hausen

- [Übersicht KVV](#) -

**53 533 Ethnologie - FU**

**Geschlechterforschung (Theoriekurs) (29 503)**

**Geschlecht und Verwandtschaft: Eine Einführung in die ethnologische Geschlechterforschung**

PS Mi 12-14 wöch./2 DR, großer SR ~~s. Aush.~~ D. Schulz

- [Übersicht KVV](#) -

**53 534 Germanistik**

**Einführung in die Literaturwissenschaft (52 009)**

Das Seminar führt in das Studium der Neueren Deutschen Literatur aus der Perspektive der Gender Studies ein. In einem ersten Schritt sollen literaturwissenschaftliche Arbeitstechniken wie das Bibliographieren und das Verfassen von Referaten und Hausarbeiten erläutert und erprobt werden.

Als *Primärliteratur* dienen sodann kürzere Prosatexte der Gegenwart, mit einem deutlichen Schwerpunkt auf Autorinnen (Christa Wolf, Anne Duden, Brigitte Kronauer, Elfriede Jelinek, Judith Herrmann, Zoe Jenny). Als theoretischer Bezugsrahmen wird einerseits die Erzähltheorie (Lämmert, Stanzel, Kanzog) herangezogen, andererseits die feministische Literaturwissenschaft und Gender-Theorie (u.a. Bovenschen, Stephan, Weigel, Butler).

Literatur: - Wolf, C.: *Kassandra* (dtv);

- Jenny, Z.: *Der Ruf des Muschelhorns* (FVA);

- Herrmann, J.: *Sommerhaus*, später (Fischer);

- Stanzel, F.K.: *Theorie des Erzählens* (UTB);

- Osinski, Jutta. *Einf. in d. feministische Literaturwissenschaft*. Berlin 1998 (E. Schmidt);

- von Braun, Christina/Stephan, Inge (Hg.): *Einf. in die Gender Studien*. Stuttgart 2000.

GK(A+B) Fr ~~10-14~~ 08-12 wöch./1 ~~DOR 24, 107~~ MOS, 303 C. Benthien

- [Übersicht KVV](#) -

**53 535 Amerikanistik**

**Konsum und Geschlecht in der amerikanischen Literatur und im Film (52 591)**

**Konsum gehört zu den Schlüsselbegriffen unserer heutigen postindustriellen Gesellschaft. Der weitreichende Globalisierungsprozess, der die Gegenwart kennzeichnet, hat zu verändertem Kaufverhalten oder anderen Bedürfnissen der Käufer und Käuferinnen geführt, aber auch eine Veränderung der Orte, wo der Konsum stattfindet (Internet usw.), bewirkt. Diese Veränderungen haben Einfluss in die zeitgenössische anglo-amerikanische Literatur und den Film gefunden.**

**Anhand einer Reihe ausgesuchter Text- und Filmbeispiele soll geklärt werden, ob und inwiefern im Konsum Geschlechterrollen festgeschrieben, symbolisch demonstriert oder überhöht werden bzw. wie die Art und Weise des Konsums vom Geschlecht abhängt.**

**Literatur:**

~~Eine Literaturliste sowie verschiedene Einzeltexte, die zu Semesterbeginn vorbereitet werden sollen, sind ab 01. September 2000 in der Institutsbibliothek der Anglistik/Amerikanistik, Unter den Linden 6, einzusehen und ggf. zu kopieren.~~

**Recreating Parenthood: Discourses of Reproduction in Contemporary Culture (52 591)**

New reproductive technologies have challenged traditional notions of procreation, mother-/ fatherhood, kinship and genealogy. We will investigate the implications of IVF (in vitro ferti-lisation), the commodification of assisted conception (e.g. through sperm 'banks'), lesbian motherhood, contraception in the Third World etc. in selected texts taken from various discursive fields such as gender theory, legislation, consumer culture, literature and film.

A reader with theoretical texts (Kopiervorlage) and a list of primary texts will be available in the Anglistik/Amerikanistik library (Hauptgebäude, UL 6) from 19 August 2000.

PS Mi 12-14 wöch. DOR 24, 103 B. Hollweg

- [Übersicht KVV](#) -

**53 536 Amerikanistik****Liebesordnungen in der amerikanischen Literatur und Kultur (52 592)**

Liebe ist ein zentrales Thema von Romanen und Filmen. Leslie Fiedler behauptete jedoch in *Love and Death in the American Novel* (1960), dass die amerikanische Literatur eine ernstzunehmende Auseinandersetzung mit Liebe und Sexualität vermeide.

In diesem Seminar werden wir literarische und filmische Texte aus verschiedenen Epochen auf diese These hin überprüfen und mit zeitgenössischen Diskursen über Sexualität und Liebe in Verbindung bringen.

Wie werden Liebe und Gefühle repräsentiert oder aus den Texten verdrängt?

Welche Transformationen und Neuordnungen lassen sich feststellen?

Was für Race- und Genderverhältnisse manifestieren sich über das Liebesthema?

**Literatur: Primärtexte:**

- Hannah Foster *The Coquette* (1797),

- Nathaniel Hawthorne: *The Scarlet Letter* (1850)

**Sekundärtexte:**

- Leslie Fiedler *Love and Death in the American Novel* (1960),

- Thomas Laqueur *Making Sex* (1990), Janice Radway *Reading the Romance* (1984)

PS Mo 14-16 wöch. DOR 24, 105 K. Esders

- [Übersicht KVV](#) -

**53 537 Skandinavistik/Literaturwissenschaft****Frauen - Männer - Literatur (1850-1900) (52 243)**

Die sogenannte "Frauenfrage" beschäftigt bekanntermaßen den Großteil der skandinavischen Autorinnen und Autoren der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Bisher weniger thematisiert ist der Umstand, dass auch der Mann im literarischen Diskurs zunehmend weniger als Vertreter des "universell Menschlichen" und verstärkt als geschlechtlich bestimmtes Wesen angesehen wird. Diese Entwicklung, die einen starken Einfluss hat auf Konzeptionen von Identität, auf den Status der literarischen Produktion im Kontext der Selbstdefinition von Frauen und Männern und deren krisenhaften Zusammenbrüchen, tritt in aller Deutlichkeit um die Wende zum 20. Jahrhundert zu Tage, zeichnet sich aber in zentralen Werken der skandinavischen Literatur schon erheblich früher ab.

Die Vorlesung gibt einen Überblick über das geschilderte Spannungsfeld der "Vergeschlechtlichung der Moderne" in zentralen literarischen Texten des betreffenden Zeitraums. Sie bietet damit gleichzeitig eine Einführung in literaturhistorische Entwicklungen der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts und in Fragestellungen der Gender Studies.

*Neben dem Vortrag besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen und einzelne Aspekte der Thematik eingehender zu diskutieren.*

VG Mo 10-12 wöch. UL 6, 3092 S. v. Schnurbein

- [Übersicht KVV](#) -

**53 538 Skandinavistik/Literaturwissenschaft****Lektüreübung zur Vorlesung 53 537 (52 243) - (52 239)**

Der Lektürekurs zur Vorlesung von Stefanie von Schnurbein über "Frauen - Männer - Literatur (1850-1900)" richtet sich an Studierende mit dem Interesse, einzelne Fragestellungen des Seminars zu vertiefen. Dazu sollen zentrale Werke einzelner AutorInnen gelesen und diskutiert werden. Außerdem besteht die Möglichkeit, sich mit den in der Vorlesung erörterten theoretischen Konzepten näher vertraut zu machen.

Teilnahmevoraussetzung: Bereitschaft, die ausgewählten Texte vorzubereiten und aktiv an der Diskussion teilzunehmen.

PHS Di 12-14 wöch. MOS, 101 K. Wechsel

- [Übersicht KVV](#) -

**53 539 Kulturwiss.****Mythos Kosmos (53 340)**

In dem Seminar soll dem Anschein, dass das Projekt Überwindung der Schwerkraft eine Erzählung von und über Männer ist, mit folgenden Fragen nachgegangen werden:

- Was hat das "Auge Gottes" mit der patriarchalen Geschichte der Wissenschaft zu tun?
- Was hat der "Kosmos-Mensch" mit dem "Kosmos-Foetus" zu tun?
- Was haben Galileis Forschungen zu Parabeln mit Jules Vernes "Reise um den Mond" zu tun?
- Was hat "Peterchens Mondfahrt" mit der Entwicklung der "V 2" zu tun?
- Was hat Yves Kleins "Fenstersturz" mit der Entwicklung der Raumfahrt zu tun?
- Was haben Bilder vom "Blauen Planeten" mit dem Projekt "Biosphäre 2" zu tun?

Die mit diesen Fragen verknüpften kunstgeschichtlichen, literarischen und populär-kulturellen Motive sollen den Blick dafür öffnen, wie wissenschaftliche Erkenntnisse religiös, mythologisch und geschlechtlich bedeutet werden, wie die Bilder vom "Menschen" in und von seiner Welt historisch tradiert, be- und verarbeitet werden.

PS Di 10-14 wöch. DOR 28, 310 G. Werner

- [Übersicht KVV](#) -

**53 600h Theologie****Weibliche Transzendenz und das Denken der Geschlechterdifferenz (60 030)**

VL Mi 10-12 wöch. BU 25, 3.1 A. Günter

- [Übersicht KVV](#) -

**53 600i Theologie****Frauen - Mystik - Politik: Margarete Porete "Spiegel der einfachen Seelen"(60 031)**

PS Mi 14-16 wöch. BU 25, HH/EG A. Günter

- [Übersicht KVV](#) -

**Frei wählbarer Bereich**

In diesem Bereich kann auch jede Lehrveranstaltung (LV), die im Wahlpflichtbereich ausgewiesen ist, angerechnet werden (allerdings ist eine Anrechnung von LV, die im frei wählbaren Bereich ausgewiesen sind, für den Wahlpflichtbereich *nicht* möglich).

- [Übersicht KVV](#) -

**53 540 Landwirtschaft****Africulture - ein Simulationsspiel**

Dieses Simulationsspiel ermöglicht den Teilnehmer/innen, als Bäuerinnen, Bauern oder deren Kinder in einem afrikanischen Dorf und als Lohnarbeiter/innen in einer benachbarten Stadt zu agieren. Die individuellen Handlungsoptionen der Spieler/innen sind eingebettet in den Kontext geschlechtsspezifischer Arbeitsteilung und kleinbäuerlicher Wirtschaftsweise. Nach Einführung in die Thematik und Erklärung der Spielregeln wird es mehrere Spielrunden geben, bei denen die Teilnehmer/innen in ihren Rollen Erfahrungen und Erkenntnisse gewinnen sollen. Diese werden im Anschluss an das Spiel in einer durch die Dozentinnen angeleiteten Spielauswertung aufgegriffen, diskutiert und vertieft.

Durch die Teilnahme und die ausführliche Auswertung des Spieles soll ein besseres Verständnis erreicht werden für

- die Faktoren, die das Wohlergehen von kleinbäuerlichen Familien beeinflussen,
- die Komplexität und Dynamik von kleinbäuerlichen Betriebssystemen,
- die komplizierten Beziehungen zwischen Gender-Aspekten und sozialen und wirtschaftlichen Problemen in ländlichen Haushalten.

Teilnahmebedingungen: *Es können max. 20 Studierende teilnehmen, eine Mindestzahl von 10 Personen ist jedoch erforderlich.*

Termin: 01.-03. Dezember 2000 (*eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich!*)

Listen für die Voranmeldung (die Anmeldung ist verbindlich!) liegen aus:

im FG Beratung bei Frau Herrmann, Luisenstr. 53, Tel.: 030/2093 6510 und

im FLE bei Frau Bräuning, Invalidenstr. 42, Tel.: 030/2093 9044.

BS/UE Fr/Sa/So 09-18 (*Ort wird noch bekannt gegeben*) U. Hoffmann-Altman, A. Knierim, I. Paulus

- [Übersicht KVV](#) -

**53 541 Medizin****Verhaltensanthropologie (40 043)**

Die Biologie des menschlichen Verhaltens liefert einen Beitrag zu den Humanwissenschaften auf der Grundlage eines umfassenden Entwicklungskonzeptes (Phylogenese, Ontogenese, Kulturgeschichte). Biologische Voranpassungen und Lernvorgänge bestimmen die Verhaltensweisen des Menschen, so daß der Mensch aus verhaltensanthropologischer Sicht als natur-kultur-verschränktes Lebewesen beschrieben wird.

In dieser Vorlesung wird die Evolution des Menschen unter anderem in ihrem zeitlichen Kontext (Chronobiologie) und in ihrer sozialen Organisation dargestellt. Geschlechtsspezifische Betrachtungen sind Bestandteil der zu behandelnden Schwerpunkte.

VL Mi 1015-1245 wöch. ZI 5, s. *Aush.* R. Siegmund  
(*Inst. für Medizin-/Pflegepäd.*)

- [Übersicht KVV](#) -

### 53 542 Politikwiss. - TU

#### **Macht und Herrschaft in der Demokratie (0730 L 282)**

Zunächst werden hier begriffliche Grundlagen erarbeitet und diese in den Zusammenhang mit Demokratietheorien gestellt. Ausgehend von klassischen Macht- und Herrschaftskonzeptionen von Max Weber und Hannah Arendt soll dieser Zusammenhang vertieft werden.

Sodann werden neuere Konzeptionen - auch der Geschlechterforschung - auf ihre Erklärungswirksamkeit hin überprüft. Inwieweit lassen theoretische Konzeptionen von Macht und Herrschaft, sowie reale politische Konstellationen Chancen und Grenzen für politische Handlungsspielräume und Partizipationsmöglichkeiten in einer Demokratie im Prozess sichtbar werden?

Arbeitsanforderungen: Referat und schriftliche Ausarbeitung (für Leistungsschein).

#### Literatur:

- Max Weber, *Wirtschaft und Gesellschaft*, Tübingen 1972 (5. Auflage), Studienausgabe, 1. Halbband, 1. Teil, Kapitel III und 2. Halbband, Kapitel IX, Abschnitte 1 u. 2.

- Hannah Arendt, *Vita activa oder Vom tätigen Leben*, Stuttgart 1960.

- Dies., *Macht und Gewalt*, München 1975.

- Alex Demirovic, *Demokratie und Herrschaft. Aspekte kritischer Herrschaftstheorie*, Münster 1997.

- Peter Imbusch (Hg.), *Macht und Herrschaft. Sozialwissenschaftliche Konzeptionen und Theorien*, Opladen 1998.

SE Di 14-16 wöch. TEL, s. *Aush.* 8. Etage Ch. Kulke

- [Übersicht KVV](#) -

### 53 543 Erziehungswiss.

#### **Einführung in Sozialisationstheorien (54 149)**

Ausgangsbasis sind verschiedene Sozialisationstheorien (Psychoanalyse, kognitive Entwicklungspsychologie, Lerntheorie, Bindungstheorie).

In Ergänzung hierzu geht es sowohl um einzelne Phasen (Kindheit, Jugend, Erwachsenenalter) wie um verschiedene Dimensionen geschlechtsspezifische, schichtspezifische, politische, abweichende Sozialisationsprozesse.

VL Mo 14-16 wöch. UL 9, 213 Y. Schütze

- [Übersicht KVV](#) -

### 53 544 Geschichtswiss.

#### **Räume des Wissens - Zur Geschichte von Laboratorien (51 274)**

Im Seminar sollen Fragen zur Geschichte der Räume des Wissens, d. h. der Veränderungen der Räume des Wissens - von privaten zu öffentlichen, von der "Klein-" zur "Großforschung" - behandelt werden.

Die Einrichtung von Laboratorien erreichte im 18. Jahrhundert eine neue Qualität und wurde für die Entwicklung der Naturwissenschaften wesentlich.

Im Seminar sollen die Unterschiede zwischen privaten Laboratorien, Akademie-Einrichtungen (z. B. Observatorien) u. Universitätsinstituten erarbeitet werden, für den Berliner Raum sowie vergleichend für europäische Institutionen.

Der Veränderung der Räume des Wissens entsprechen Veränderungen der Arbeitsteilung in diesen Laboratorien, vom Klein-Betrieb, einschließlich des familiären - unter Einbeziehung der Ehefrauen und Töchter -, bis zum Universitäts-Institut mit einer hierarchischen Struktur.

Deshalb werden Veränderungen in der Personalstruktur in den Laboratorien betrachtet, z. B. die Zuschreibungen zu Tätigkeitsprofilen und die daraus folgenden Bedingungen für WissenschaftlerInnen sowie die Folgen der Veränderungen vom privaten Raum (in dem weibliche Familienangehörige tätig sein konnten) zum öffentlichen (in dem bis ca. 1900 weibliche Tätige strikt ausgeschlossen blieben).

Des Weiteren sollen Wechselbeziehungen zwischen Wissenschafts- und technischen Standards, zwischen Kleinbetrieb im Labor und industriellem Großversuch behandelt werden.

Am Beispiel der Gründung der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft werden Zusammenhänge zwischen neuen Räumen des Wissens und neuen Organisationsformen untersucht.

Literatur: *Literatur wird zu Beginn des Seminars bereit gestellt.*

SE Fr 14-16 wöch. DOR 24, 412 A. Vogt

- [Übersicht KVV](#) -

### 53 545 Anglistik

**George Eliot's "Middlemarch" (52 575)**

PS Mi 10-12 wöch. DOR 24, 314 J. Gohrisch

[- Übersicht KVV -](#)**53 546 Kulturwiss.****Strategien der Aufmerksamkeit. Wer nicht auffällt, fällt durch? (53 282)**

Noch vor wenigen Jahren wurde um Kategorien wie *Erkenntnis* und *Interesse* gestritten, heute um Aufmerksamkeit.

Aufmerksamkeit ist eine knappe Ressource. Was ist aber Aufmerksamkeit und vor allem: wie erlangt man sie?

Welche Strategien lassen sich in unserer Kultur beobachten, um Aufmerksamkeit zu finden und auf Zeit zu binden? Der Tabubruch, das laute Spektakel? Welche Tabus lassen sich heute noch brechen?

Verwenden Geschlechter differente Strategien, um auf sich aufmerksam zu machen? Müssen Frauen/Männer auffallen, um Blicke, Interessen, Aufsehen auf sich zu lenken? Schon wird von einer "Ökonomie der Aufmerksamkeit" gesprochen. Gibt es, so fragen wir, eine Kultur der Aufmerksamkeit?

Das Seminar diskutiert aufgrund eigener Beobachtungen und empirischer Befunde diese und andere Fragen.

Teilnahmebedingungen: Max. 40 Teilnehmende.

PS Di 10-12 wöch. SO 22, 301 G. Kracht

[- Übersicht KVV -](#)**Überfachliches Studium**

In diesem Bereich können alle Veranstaltungen angerechnet werden: Veranstaltungen der Gender Studies - unabhängig von ihrer Plazierung im Verzeichnis - sowie fachfremde Veranstaltungen (Studium Generale, Sprach-, Computerkurse etc.).

[- Übersicht KVV -](#)**53 547 Politikwiss. - FU****Die zweite Moderne erzwingt und fördert die Pluralität neuer Familienformen**

Was jedoch für die eine Person Freude ist, kann für eine andere Leid sein, wenn eine eigene familiäre Lebensform zu bilden ist. Oft ist guter Rat nicht teuer aber selten, denn "richtige ExpertInnen" kann es nicht mehr geben, weil mehr oder weniger alle Menschen von modernen Entscheidungsprozessen und den damit verbundenen Zweifeln ergriffen werden. Auch die Erwachsenenbildung tut sich schwer, als adäquate Prophylaxe zu funktionieren.

In der Veranstaltung sollen diesbezüglich Konzepte analysiert und ggf. entwickelt werden. Darüber hinaus geht es auch darum, die eigene Familienform beschreiben zu können.

Die Veranstaltung beginnt mit einem Vorgespräch am 20.10.2000 um 14.00 Uhr in einem FU-Raum, setzt sich zweitägig ohne Übernachtung am 30.11.00 und 01.12.00 im Wannseeheim/Wannseeform für Jugendarbeit (09.00-17.30 Uhr) mit Mittagessen, Kaffee und Kuchen gegen Entgelt fort und endet mit einem Auswertungstermin, der mit den TeilnehmerInnen verabredet wird.

(Vorbesprechung: 20.10.2000, 14:00 Uhr, Raum in FU wird noch bekannt gegeben. *Bitte unter Tel. 8385-4653 oder im Internet unter <http://www.fu-berlin.de> abfragen*)

BS Do/Fr (30.11./01.12.00) 09.00-17.30 Wannseeheim/-forum C. Muth

[- Übersicht KVV -](#)**53 548 Geschichtswiss. - FU****Die Reformation in Straßburg**

Das Proseminar behandelt Reformation am Beispiel der Stadt Straßburg und führt damit in eine oberdeutsche Reichsstadt hinein, die sowohl ein bedeutendes wirtschaftliches und politisches Zentrum in der Region darstellte als auch eine Vielfalt religiösen Lebens und eine Vielzahl von religiösen Gruppierungen in ihren Mauern beherbergte. Exemplarisch lässt sich hier frühneuzeitliche - städtische - Gesellschaft erschließen und wissenschaftliches Arbeiten erlernen.

Neben den thematischen Aspekten wird dabei für alle Teilnehmenden die selbständige Arbeit an ausgewählten Quellen im Vordergrund stehen.

Literatur:

- Lorna Jane Abray: The People's Reformation. Magistrates, Clergy, and Commons in Strasbourg, 1500-1598. Oxford 1985;

- Miriam U. Chrisman: Women and the Reformation in Strasbourg 1490-1530. In: Archiv für Reformationsgeschichte 63 (1972) 143-168.

PS Mi 12-14 wöch./1 KO, A 336 ~~s. Aush.~~ G. Jancke[- Übersicht KVV -](#)**53 549 Asien- und Afrikawiss.****Asien und Afrika in uns. Identitäten am Institut für Asien- und Afrikawissenschaften an der Humboldt-Universität zu Berlin. Teil II (53 704)**

In einer empirischen Untersuchung sollen über zwei Semester die StudentInnen, wissenschaftlichen MitarbeiterInnen und

ProfessorInnen des Asien- und Afrikainstitutes der HU nach Motivationen, Sinn und Ziel der Beschäftigung mit ihren sogenannten exotischen Kulturen, ihrem Selbstverständnis und ihren Selbstzweifeln als RegionalwissenschaftlerInnen befragt werden. Im zweiten Teil der Untersuchung werden noch stärker der praktische Umgang mit empirischen Methoden geübt und schließlich sollen die gewonnenen Erkenntnisse in einer Veröffentlichung ausgewertet und präsentiert werden. Das Projekt steht auch in seiner zweiten Phase allen interessierten StudentInnen offen.

TU nach Vereinbarung wöch. LU 54, s. Aush. D. Schindler,

R. El-Solami

(Infos unter Tel: 2093 6657 oder Email: [riem66@hotmail.com](mailto:riem66@hotmail.com)).

## HAUPTSTUDIUM (HS)

Mit Zustimmung der/des jeweils Lehrenden können Veranstaltungen des Hauptstudiums (HS) bereits im Grundstudium (GS) besucht werden.

- [Übersicht KVV](#) -

### Wahlpflichtveranstaltungen

Die im Wahlpflichtbereich ausgewählten Disziplinen dürfen nicht mit dem 2. Hauptfach bzw. Haupt- und Nebenfach identisch sein. Die aufgeführte Disziplin gibt an, für welche Disziplin die jeweilige LV im Rahmen dieses Studiengangs anrechenbar ist. Sie bezeichnet nicht das entsprechende Institut oder die entsprechende Fakultät der jeweiligen Hochschule. Bei Doppelnennungen kann für die Anrechnung nur *eine* der beiden Disziplinen ausgewählt werden.

- [Übersicht KVV](#) -

### Wissenschaftsschwerpunkt I:

#### 53 550 Rechtswiss.

##### Seminar Feministische Rechtswissenschaft I

Im Seminar besteht die Möglichkeit, die grundlegenden Fragen eines feministischen Ansatzes in der Rechtswissenschaft kennenzulernen und anhand ausgewählter Beispiele zu diskutieren. Theoretische Aspekte beziehen sich auf die Konstruktion von Geschlecht, die Frage einer Geschlechterdifferenz auch im Vergleich mit anderen "Differenzen", die These von einem "männlichen Recht" und einer "weiblichen Moral"; dogmatische Fragen kreisen um die Trennung zwischen Öffentlichkeit und Privatsphäre im und durch Recht oder die heimliche Zuweisung bestimmter Rollen an Frauen und Männer durch die Rechtsordnung.

Das Seminar steht Studierenden der Rechtswissenschaft und der Geschlechterstudien offen. Vorausgesetzt werden Basiskenntnisse zum Recht und transdisziplinäre Neugier.

*Es können Scheine erworben werden.*

HS Do 16-18 wöch./2 1 N.N. K. Plett

- [Übersicht KVV](#) -

#### 53 551 Rechtswiss.

##### Feministische Rechtswissenschaft: Ausgrenzung durch Recht? "Race" und "Gender" aus transdisziplinärer Perspektive.

~~Im Colloquium sollen ausgewählte jüngere Texte aus dem Themenfeld Geschlecht und Recht sowie transdisziplinäre Arbeiten zur Konstruktion von Geschlecht und Rasse diskutiert werden.~~

Im Colloquium werden feministische und insbesondere aktuelle US-amerikanische rechts-wissenschaftliche Texte der "critical race theory" gelesen und diskutiert. Teilnehmende können eigene Textvorschläge einbringen und müssen eine Sitzung/Diskussion vorbereiten. CO DoDi 18-20 wöch./2 1 N.N. K. Plett, W. Henning

- [Übersicht KVV](#) -

#### 53 600b Rechtswiss.

##### Feministische Rechtswissenschaft: Aktuelle Herausforderungen des Rechts im Geschlechter-verhältnis

Das Blockseminar dient der intensiven Auseinandersetzung mit juristischen Fragen der Diskriminierung, also einer Vertiefung kritischer Perspektiven in der Rechtswissenschaft. Es sollen aktuelle rechtspolitische Entwicklungen diskutiert werden. Mögliche Themen sind:

- Gleichheit/Differenz - ist die Diskussion erledigt?
- Identität als Ausgangspunkt feministischer Rechtstheorie?
- "Race" and "sex"- wie denken wir Diskriminierung?
- Recht als totalisierender Diskurs - Recht gegen Diskriminierung als falsche Strategie?
- Gleichstellung in der Privatwirtschaft
- Frauen und schwule Männer im Militär
- Prostitution als Beruf

- Gleichstellung im Rentenrecht und Steuerrecht
- Anerkennung gleichgeschlechtlicher Lebensformen
- Gleichheitsrechte in der Europäischen Grundrechte-Charta
- Neuere Rechtsprechung des EuGH (post Marschall)
- Individualrechtsschutz gegen Diskriminierung im Völkerrecht: Das Zusatzprotokoll zur CEDAW
- Akteure der Rechtsentwicklung: Handlungschancen von NROs

Interessierte können selbst weitere Themen einbringen.

Juristische Kenntnisse werden vorausgesetzt. Von allen Teilnehmenden wird ein aktiver Beitrag erwartet.

Es können Grundlagenscheine oder Seminarscheine erworben werden. Das Seminar wird überregional angeboten; es steht auch Interessierten anderer Universitäten und Graduierten offen.

Wir bitten darum, uns schnellstmöglich Interesse und Themenwunsch mitzuteilen (e-mail: [susanne=baer@rewi.hu-berlin.de](mailto:susanne=baer@rewi.hu-berlin.de)), um eine faire Auswahl treffen zu können.

Die Kosten für zwei Übernachtungen (im 4-Bett-Zimmer) und Vollverpflegung (Freitag abend bis Sonntag mittag) belaufen sich auf 90,-DM pro Person.

Der Tagungsort ist mit der Regionalbahn von Berlin aus leicht erreichbar.

Eine verbindliche Anmeldung (incl. Überweisung von 90,- DM) ist bis zum 15. November 2000 erforderlich.

BS 19.-21. Januar 2001 bei Berlin K. Plett, S. Baer

(Jurist. Fak., UL 9; ZiF, SO 22; Hauptgebäude, UL 6)

- Übersicht KVV -

### 53 552 Landwirtschaft

#### **Umweltmanagement und Ressourcenzugang unter den Geschlechtern**

Umweltbelastungen beeinträchtigen Produktion und Alltag in Stadt und Land. In weiten Teilen Asiens, Afrikas und Lateinamerikas sind Menschen von den unmittelbaren lokalen Ressourcen (Wasser, Boden, Wald) abhängig; Frauen, die weltweit einen hohen Anteil an der Ernährungssicherung ihrer Familien übernehmen, sind insbesondere von der Degradierung der Umwelt beeinträchtigt. Durch Regionalstudien sollen veränderte Lebensbedingungen von Frauen und ihre Handlungsspielräume zum Erhalt ihrer natürlichen und sozialen Umwelt untersucht werden. Auch in Industriegesellschaften sind Umweltbedingungen des Wohnumfelds wichtiges Merkmal sozialer Differenzierung.

Erarbeitet werden Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen dem sozialwissenschaftlichen Diskurs zur Ökologie (Human-, Sozial-, Kultur- und Tiefenökologie) und feministischen Ansätzen (Ökofeminismus). Zukunftsperspektiven für eine ökologisch und sozial nachhaltige Entwicklung werden zur Diskussion gestellt.

HS Mo 16-18 wöch. I-NO 11 P. Teherani-Krönner

Do 12-14

- Übersicht KVV -

### 53 553 Landwirtschaft

#### **Nachhaltiges Wirtschaften in Stadt- und Landhaushalten in Ost und West unter der Geschlechterperspektive: Ein Studienprojekt mit Befragung und Videodokumentation in Berlin und Brandenburg**

In Folge der Agenda 21 der Konferenz von Rio 1992 entwickelte sich die Debatte um die Nachhaltigkeit auf vielen Ebenen. Im Seminar werden entscheidende Diskussionen für Verbraucher und Verbraucherinnen sowie implizite geschlechtsspezifische Konstruktionen nachgezeichnet. Auf Grundlage von Kriterien für ein nachhaltiges Wirtschaften in Haushalten wird ein Fragebogen entwickelt. Die Befragung von Frauen und Männern in Privathaushalten, Lebensmittelgeschäften und auf Märkten dient der Klärung ihrer jeweiligen Prioritäten und Zuständigkeiten. Beobachtungen zur Abfallbeseitigung an Mülltonnen, Sammelstellen für Glas, Kleidung etc. sollen durch Videoaufnahmen dokumentiert und ausgewertet werden.

Literatur: In der Bibliothek wird zu Beginn des Semesters ein Handapparat aufgestellt.

HS Mi 14-16 wöch. PH 13-H12, 330 M. Schmitt

- Übersicht KVV -

### 53 554 Landwirtschaft

#### **Partizipative Methodik zur Analyse von alltäglicher geschlechtsspezifischer Arbeits- und Entscheidungsteilung**

Anhand eines von den TeilnehmerInnen zu wählenden Lebensbereiches werden, mittels eines partizipativen Methodenpakets, gender-relevante qualitative und quantitative Daten erhoben und sich ergänzend ausgewertet. Individuelle Lebenspraktiken von geschlechtsspezifischer Arbeits- und Entscheidungsteilung in einem speziellen Lebensbereich sollen dabei empirisch fassbar und beschreibbar gemacht werden. Ziel des BS ist es, die TeilnehmerInnen aktiv mit dem Umgang einer gender-sensiblen partizipativen Erhebungsmethode und deren Auswertung vertraut zu machen. *Rechtzeitige Anmeldung ist wünschenswert, da ein ausgeglichenes Verhältnis von Frauen und Männern angestrebt wird.*

Teilnahmebedingungen: Keine; aber als Blockveranstaltung geplant, da manche Arbeitsschritte zeitlich nicht teilbar sind.

BS vorauss.: Dez. 2000 (Nachfragen: Tel.: 2093-6518) Ch. Fritzsching

oder Jan. 2001 (Email: [ch.fritzsching@poweronline.net](mailto:ch.fritzsching@poweronline.net))

- Übersicht KVV -**53 555 Psychologie - FU****Professionalisierung und Geschlecht**

Was heißt Professionalisierung (am Beispiel der Psychologie)?

- (a) im Sinne der Entwicklung von Berufen/Professionen
- (b) im Sinne der beruflichen Entwicklung von berufstätigen Personen

Wie unterscheiden sich die Berufe und Entwicklungsverläufe von Frauen und Männern? (a) Frauenberufe, Männerberufe, Mischberufe (Professionalisierung und Geschlecht in Medizin und Psychologie sowie in anderen Berufsgruppen)

(b) Probleme von Frauen und Männern bei der Integration der Lebenssphären  
(Gründe für Zusammenhänge zwischen Professionalisierung und Geschlecht)

- 1. Block zur Einführung
- 2. Block: Grundlagen
- 3. Block: Vertiefung

(Sprechstd.: Mi 16.30-18.00 Uhr; HSA 45, JK 26/321 (Anm. bei Fr. Ballhausen, Tel.:8385 57 68)

HS wöch. HSA 45, s. Aush. E. Hoff

- Übersicht KVV -**53 600 Psychologie - TU****(nach RS) Kommunikation und Macht in den Beziehungen von Männern und Frauen (0233 L 517)**

Im Seminar sollen Kommunikationsstörungen zwischen den Geschlechtern in privaten und öffentlich-institutionellen Kontexten anhand von Forschungen zur Geschlechtersozialisation und zur Psychologie der Kommunikation analysiert und so besser verstanden werden.

PHS Di 16-18 wöch./2 FR, 4510 M. Rudlof

- Übersicht KVV -**53 556 Naturwiss. - TU****Gleichheit - Differenz - Öffentlichkeit: Der planerische und ordnungspolitische Umgang mit öffentlichen Räumen**

Im Seminar werden theoretische Ansätze der Frauenforschung in Architektur, Landschaftsarchitektur und Stadt- und Regionalplanung thematisiert. Öffentlichkeit ist der Raum, in dem sich Menschen als Gleiche in Freiheit begegnen, so Hannah Arendt. Können öffentlicher und politischer Raum "Differenz" produktiv gestalten, ohne Hierarchien zu (re-)produzieren?

HS (Infos: Sekr. FR 2-7, Tel. 314-73330/37) wöch. FR, s. Aush. Ch. Bauhardt

- Übersicht KVV -**53 557 Sozialwiss.****Erosionen: Regulationen und Geschlechterverhältnisse (53 062)**

Zentriert um die regulationstheoretischen Abbildungsebenen soll diskutiert werden, inwieweit die Erosionen des Fordismus die traditionellen Geschlechterverhältnisse in Frage stellen. Vor der Folie einer im vorab zu erfolgenden begrifflichen Verständigung zu der genannten Kategorien werden in einem ersten Schwerpunkt grundlegende Veränderungen im Erwerbsarbeitsprozess diskutiert, zweitens geht es um erkennbare Konturen neuer Unternehmensorganisationen. Drittens schließlich geht es um feministische Theorieansätze, die die Geschlechtsblindheit traditioneller (politischer) Transformationstheorien hinterfragen und ein Stückweit aufarbeiten.

Literatur: - Aglietta, M. (2000): Ein neues Akkumulationsregime, Hamburg

- Bosch; G. (1998): Zukunft der Erwerbsarbeit - Strategien für Arbeit und Umwelt: In: Ders.: Einleitung: Zukunft der Erwerbsarbeit, S. 29-43

- Sauer, D./Döhl, V. (1997): Die Auflösung des Unternehmens? - Entwicklungstendenzen der Unternehmensreorganisation in den 90er Jahren. In: Jahrbuch sozialwissenschaftliche Technikberichterstattung 1996. Schwerpunkt: Reorganisation. Berlin, S.19-34

- Voß, G. G./Pongratz, H. J. (1998): Der Arbeitskraftunternehmer. In: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie 1, S. 131-158

- Young, B.(1998): Genderregime und Staat in der globalen Netzwerkökonomie. In: PROKLA 111, S. 176-180

PHS Di 14-16 wöch. UNI 3, 001 I. Peinl

- Übersicht KVV -**53 558 Sozialwiss. - FU****Frauen in hochqualifizierten Berufen und Führungspositionen**

Sozialwissenschaftlich orientierte Organisations- und Managementforschung zeichnet sich durch vielfältige Zugänge zu den Themen effiziente Gestaltung und besseres Verständnis von Organisationen aus. Das Thema Geschlecht und Organisation bleibt dabei allerdings häufig ausgeblendet.

Ziel des ersten Teils dieses Seminars ist es, die Organisationsanalyse durch die Geschlechterperspektive zu erweitern.

Außerdem sollen die zumeist aus der Frauenforschung stammenden Erklärungsansätze für die signifikante Unterrepräsentanz von Frauen in Führungspositionen vorgestellt und kritisch diskutiert werden.

In einem zweiten Teil werden Texte zur beruflichen und familiären Situation von "Karrierefrauen" bearbeitet.

Literatur: *Die Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.*

HS Di 12-14 wöch./2 HSA 45, JK 27/103 S. Dettmer

- Übersicht KVV -

### 53 559 Politikwiss.

#### Männlichkeit und männliche Identität im Wandel

In dem angebotenen Hauptseminar sollen ausgehend von geschlechtertheoretischen Vorüberlegungen zu Männlichkeit und Geschlecht zentrale Momente männlicher Identität untersucht und wichtige Institutionen des männlichen Identitätsbildungsprozesses analysiert werden.

Anhand aktueller Studien zum Einstellungswandel von Männern sollen weiterhin mögliche Veränderungstendenzen von Männern und Männlichkeit sowie bestehende Ansätze einer geschlechterdemokratischen Männerpolitik diskutiert werden. Mit diesem inhaltlichen Zuschnitt will das Seminar einen Überblick über aktuelle Arbeiten der kritischen Männerforschung aus dem deutschsprachigen und anglo-amerikanischen Raum bieten.

HS Mo 18-20 wöch. DOR 24, 209 P. Döge\*

- Übersicht KVV -

### 53 600c Politikwiss.

#### Sexualität als Politikum

In dem Blockseminar soll die Vorstellung von Sexualität, verstanden als ein Feld von Macht-Relationen bzw. als Politikum diskutiert werden. Eingeführt wird dafür in Michel Foucaults Sexualitätsverständnis. Daran anlehnend, gilt es Sexualitäten, sexuelle Praktiken und Geschlechterrollen in den Blick zu nehmen, die aufgrund verschiedener Mechanismen der Macht als 'Widernatur' oder 'Perversion' beschrieben werden. Das Ziel des Seminars ist zum einen anhand sozial konstruktivistischer Ansätze, der sozialen und kulturellen Konstruktion der Transsexualität, der Intersexualität, der Homosexualität etc. nachzugehen. Zum anderen zielt das Seminar darauf, mittels dekonstruktivistischer Verfahrensweisen der queer theory, Identitätskategorien sowie die Opposition Homosexualität/Heterosexualität infrage zu stellen.

Literatur:

- Michel Foucault 'Der Wille zum Wissen. Sexualität und Wahrheit 1' (1977),

- Michel Foucault 'Über Hermaphroditismus' (1998),

- Stefan Hirschauer 'Die soziale Konstruktion der Transsexualität' (1993),

- Gesa Lindeman 'Das Paradoxe Geschlecht. Transsexualität im Spannungsfeld von Körper, Leib und Gefühl' (1993),

- Judith Butler 'Das Unbehagen der Geschlechter' (1991),

- Judith Butler 'Körper von Gewicht',

- Leslie Feinberg 'Transgender. Warriors.' (1996)

Teilnahmebedingung: Aktive Mitarbeit durch Referate, Gruppenarbeit.

Termine: 26.10.2000 - 12.00-14.00 Uhr (Do, Einführung in die Blocklehrveranstaltung)

08.11.2000 - 18.00-20.00 Uhr (Mi)

09.11. und 23.11.2000 - 12.00-14.00 Uhr (Do)

10.11. und 11.11.2000 - 10.00-18.00 Uhr (Fr/Sa)

Die Blockveranstaltung wird semesterübergreifend angeboten.

HS/BS Tag s. o. Zeit s. o. DOR 26, 202 Ch. Bischof\*

- Übersicht KVV -

### 53 560 Politikwiss. - TU

#### Politisches System und Partizipation (0730 L 345)

Die Hauptaussagen der aktuellen Partizipationsforschung sollen hier untersucht werden; es wird der Frage nachgegangen, inwieweit Protest und Demonstrationen veränderte Formen von Partizipation darstellen. Ferner wird gefragt, inwieweit Typenbildung unterschiedlicher Partizipationsarten (z.B. konventionelle / unkonventionelle) sinnvoll ist. Am Beispiel der Lokalen Agenda 21 und ihrer regionalen Erfahrungen sollen die Chancen und die Grenzen von Bürgerbeteiligung herausgearbeitet und auf mögliche 'gendered participation' aufmerksam gemacht werden.

Arbeitsanforderungen: Referat und schriftliche Ausarbeitung (für Leistungsschein).

Literatur: - Gaiser, W. / Gille, M. u. a., Politikverdrossenheit in Ost und West? Einstellungen von Jugendlichen und jugendlichen Erwachsenen. In: Aus Politik und Zeitgeschichte B19-20/2000, S. 12-22.

- Barbier, Benjamin, Starke Demokratie: über die Teilhabe am Politischen, Rotbuch Verlag, Hamburg 1994.

HS Do 12-14 wöch. TEL, s. Aush. 8. Etage Ch. Kulke

- Übersicht KVV -

**53 561 Erziehungswiss. - FU****Komparative Geschlechterforschung: Konstruktionen von Geschlecht im Milieu-, Gesellschafts- und Kulturvergleich**

Die Wirksamkeit der Kategorie Geschlecht wird mittlerweile im Verhältnis zu verschiedenen sozialen und kulturellen Kontexten diskutiert. Das Seminar beschäftigt sich mit Arbeiten, die das Verhältnis von 'Geschlecht und Kontext' im Rahmen systematisch vergleichender Forschungsperspektiven untersuchen. Der thematische Schwerpunkt liegt auf theoretischen und empirischen Arbeiten, die sich mit Fragen der Lebensplanung oder des Lebenslaufs sowie mit der Stellung der Geschlechter in den Bereichen Bildung und Arbeit beschäftigen. Wie sind Untersuchungseinheiten, die vergleichend analysiert werden, zu bestimmen? Gibt es übergreifende Wirkungen von geschlechterbezogenen Klassifikationen oder sind diese kontextbezogen variabel und wie wirken sie in Verbindung mit anderen sozialen Kategorien wie Klasse, Ethnizität, nationale oder regionale Zugehörigkeiten?

*Keine besonderen Teilnahmebedingungen.*

HS ~~Di Fr 10-12~~ 10-14 wöch. 14-tgl./2 ~~HSA 45, s. Aush.~~ im Container 1 in der Fabbeckstraße (vor der Silberlaube)  
K. Schittenhelm

- [Übersicht KVV](#) -

**53 562 Erziehungswiss. - TU****Arbeitsfeld pädagogische Beratung: Geschlechtliche und sexuelle Identitäten (0233 L 516)**

Individualisierung und Pluralisierung sind gesellschaftliche Entwicklungsprozesse, die frühere Selbstverständlichkeiten von Lebensweisen zunehmend in Frage stellen. Mit dieser Entwicklung einher geht die Aufweichung geschlechtlicher und sexueller Kategorien, sowie das janusköpfige Potential von Erweiterung und Bedrohung, von Lust und Angst - auf gesellschaftlichstruktureller, wie intersubjektiver und innerpsychischer Ebene. Vor dem Hintergrund eines sich wandelnden Identitätsverständnisses sollen Leitlinien für eine systemisch orientierte Beratung entwickelt werden.

*Das Seminar findet in interdisziplinärer Kooperation mit Peter Ebel (Institut für Sozialpädagogik) statt.*

PHS Do 16-18 wöch./2 FR, s. Aush. am R. 4035 J. Hartmann

- [Übersicht KVV](#) -

**Wissenschaftschwerpunkt II:****53 563 Philosophie - FU****Feministische Philosophie**

Von den Auseinandersetzungen um Egalität und Differenz der Geschlechter vor ca. 30 Jahren bis hin zu den neuesten Diskussionen um "sex" und "gender" werden die Felder und Transformationen der feministischen Philosophie umrissen. Die Vorlesung bezieht dabei deren Fragestellungen auf die 'traditionellen' Teilgebiete der Philosophie und zielt damit auf eine stärkere Einbindung der feministischen Philosophie in die Fachdiskussion, aber auch umgekehrt auf deren Veränderung ab. Diese Einführung ist vor allem an Philosophie-StudentInnen gerichtet, die ihr Grundstudium fast abgeschlossen haben, aber auch an StudentInnen der Gender Studies anderer Disziplinen mit Grundkenntnissen der Philosophie.

Literatur: - Herta Nagl-Docekal: Feministische Philosophie. Ergebnisse, Probleme, Perspektiven. Frankfurt: Fischer-TB 2000 (24,90 DM)

- Annemarie Pieper: Aufstand des stillgelegten Geschlechts. Einführung in die feministische Ethik, Freiburg 1993 (17,80 DM)

- Alison M. Jaggar/Iris Marion Young (ed.): A Companion to Feminist Philosophy, Blackwell 1998

VL Do 12-14 wöch./1 HSA 30, SR 1 H. Landweer

- [Übersicht KVV](#) -

**53 564 Geschichtswiss.****Die rechtliche Stellung der Frauen in Flandern und Italien im Spätmittelalter (51 176)**

In der vorgeschlagenen Lehrveranstaltung wird die rechtliche Stellung der Frauen in Italien und Flandern anhand einiger gut untersuchter Städte verglichen: Florenz und Venedig einerseits, Gent und Douai andererseits. Durch die Untersuchung von zwei Gebieten zu derselben Zeit wird angestrebt, zu einem differenzierten Bild der Frauen in der spätmittelalterlichen städtischen Gesellschaft beizutragen.

Als normative Quellen werden die Statuten und Gesetzessammlungen der einzelnen Städte herangezogen, aber auch die Grundsätze des *ius commune* und des kanonischen Rechts in bezug auf die Frauen werden berücksichtigt. Besondere Aufmerksamkeit wird den nichtnormativen Quellen gewidmet, indem Testamente, private Briefe, notarielle und gerichtliche Dokumente gelesen werden. Die einzelnen Aspekte der rechtlichen Stellung der Frauen werden analysiert: die Bedingungen, unter denen Ehefrauen und Witwen über Eigentum verfügten, die Möglichkeit, ein Testament zu machen, Rechtsgeschäfte abzuschließen sowie für Geschäfte anderer zu bürgen, das Recht, vor Gericht zu erscheinen. Die Unterschiede zwischen Italien und Flandern in bezug auf das Besitzrecht werden mit den herrschenden Eigentumsformen in der Ehe, der Mitgift einerseits und der Gütergemeinschaft andererseits, in Verbindung gesetzt.

Die Quellen werden von einer knappen Darstellung der Quellengattung sowie von Texten aus der Sekundärliteratur begleitet, und sie werden gemeinsam in Original gelesen. *Zusätzlich werde ich Regesten anfertigen, wenn keine deutschen oder englischen Übersetzungen vorhanden sind.*

Literatur: - Godding, Philippe Le droit privé dans les Pays bas meridionaux du 12e au 18e siècle. Bruxelles 1987 (Stabi: 1 B 27077. FU: 807).

- Kuehn, Thomas, "Cum consensu mundualdi": Legal guardianship of women in Quattrocento Florence, in: Viator, 13 (1982), 309-333, and in: Law, family and women: toward a legal anthropology of Renaissance Italy. Chicago-London 1991. 212-237. (Stabi: 1 A 161 440. FU 18/92/10927. TU-Tel: EB h 10 Kue). PHS(UE) Fr 08-10 wöch. DOR 24, 212 L. Guzzetti

- [Übersicht KVV](#) -

### 53 565 Geschichtswiss.

#### Die (Kultur-)Geschichte des Wohnens mit besonderer Berücksichtigung der Frauen- und Geschlechterforschung (51 307)

"Wohnen in all seinen Formen ist etwas Triviales und zugleich Existentielles: Hier nimmt das für jeden von uns prägende und Identität stiftende private Leben seinen Anfang.

"...und dabei gilt, dass in ihrem Zuhause Menschen ihre höchste Zufriedenheit finden können, mit gleichem Recht wie die gegensätzliche Behauptung, dass man einer Wohnung den Menschen ebenso erschlagen kann wie mit einer Axt! (Heinrich Zille)", schreibt Jürgen Reilecke in einem Band der neuen Enzyklopädie "Geschichte des Wohnens".

Wie kaum bei einem anderen Thema lassen sich hieran für "die Moderne" interdisziplinäre, nämlich politik-, gesellschafts-, wirtschafts-, mentalitäts-, und kultur- wie auch medizin-, kunst- und geschlechter- oder kolonialgeschichtlich orientierte historiographische Darstellungen behandeln.

Das Seminar strebt nicht von A - wie Amtsstube, Anstalt und Altersheim bis Z - wie Zuhause möglichst umfassende Vollständigkeit an, sondern soll vielmehr einen Einblick in verschiedenartige neue deutsch- und fremdsprachige Behandlungen des Themas geben.

Literatur: - Geschichte des Wohnens, Band 3-5. Stuttgart 1997-1999

- Gert Selle: Die eigenen vier Wände. Zur verborgenen Geschichte des Wohnens. Ffm 1996

- Leora Auslander: Taste and Power. Furnishing Modern France. Berkeley 1996

- Joachim Petsch: Eigenheim und gute Stube. Zur Geschichte des bürgerlichen Wohnens. Köln 1985  
HS Mi 08-10 wöch. DOR 24, 308 U. Nienhaus

- [Übersicht KVV](#) -

### 53 566 Geschichtswiss. - FU

#### Frauenklöster zwischen Reform und Reformation (15./16. Jh. - 13 346)

HS Mi 10-12 wöch./1 KO, A 163s. ~~Aush.~~ C. Ulbrich

- [Übersicht KVV](#) -

### 53 567 Geschichtswiss. - TU

#### Antibabypille, sexuelle Revolution und die 1960er Jahre (0150 L 005)

Das historische Interesse an den 1960er Jahren gilt heute, sofern nicht die Politikgeschichte im Zentrum steht, überwiegend der 68er- bzw. Studentenbewegung. Erstaunlich wenig Aufmerksamkeit findet dabei die in Deutschland 1961 mit der Vermarktung der "Pille", dem ersten hormonalen Verhütungsmittel, eingeleitete Revolutionierung der Empfängnisverhütung und damit die erleichterte Trennung der Fruchtbarkeit von Sexualität.

Das Thema "sexuelle Revolution" hat damals theoretisch und praktisch die Gemüter in hohem Maße bewegt und Anlass zu heftig ausgetragenen Kontroversen gegeben.

Im Seminar sollen die 60er Jahre unter diesem Blickwinkel untersucht werden.

- Wie wurde über den Einsatz der "Pille" medizinisch, gesellschaftspolitisch und moraltheologisch debattiert?
- Wie kam die "Pille" an die Frauen?
- Wie änderten sich die Vorstellungen über Sexualität und wie das Sexualverhalten?

Literatur:

- Die Pille. Von der Lust und von der Liebe, hg. für das Deutsche Hygiene-Museum von Gisela Staupe und Lisa Vieth, Berlin 1996.

Arbeitsanforderungen: Regelmäßige Mitarbeit und sofern ein Leistungsschein erworben werden soll, Anfertigung einer Seminararbeit.

HS Mo 16-18 wöch./2 TEL, 2003 K. Hausen

- [Übersicht KVV](#) -

### 53 568 Europäische Ethnologie

#### Geschlechtsspezifische Erinnerungen? - Biographische Forschungen und Oral history am Beispiel der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück/Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten (51 629)

Erinnerungen sind zum einen Mosaiksteine der Zeitgeschichte insbesondere dann geworden, wenn schriftliche Quellen nicht vorliegen. Zum anderen sind sie kritisch einzusetzende Quellen der historischen Forschung. Die Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück konzentriert einen wesentlichen Teil der Forschungen auf die Erfassung von Erinnerungen der Zeitzeuginnen und Zeitzeugen des Geschehens im Frauen-KZ Ravensbrück zwischen 1939 und 1945. Dabei wurden und werden

lebensgeschichtliche und thematisch focussierte Interviews mit Überlebenden des Lagers am authentischen Ort durchgeführt, die dann als Video- bzw. Tonband vorliegen.

Im Seminar werden die neuesten theoretischen Grundlagen zur Oral history vermittelt und Beispiele von Interviews vorgestellt. Dabei wird mit Hilfe von Textanalysen der Frage nachgegangen, welche Unterschiede zwischen der Erinnerungweise von Frauen und Männern bestehen und welchen Quellenwert die biographischen Erinnerungen für die Forschungen haben. Es wird die Möglichkeit geboten, ZeitzeugInnengespräche zu konzipieren, innerhalb eines Seminars durchzuführen und schließlich zu transkribieren.

Literatur: - Walz Loretta: *Erinnern an Ravensbrück*. Berlin 1998.

- Eschebach, Insa: *SS- Aufseherinnen. Zu den Erinnerungen ehemaliger Häftlinge des Frauenkonzentrationslagers Ravensbrück* in: *Werkstatt Geschichte*, Jg. 4, 11, 12 1995  
PHS Mo 14-16 wöch. SD 19, 001 S. Jacobeit

- [Übersicht KVV](#) -

### 53 569 Europäische Ethnologie

#### **Rosarot und himmelblau? Doing gender (51 605)**

Drag Queens und Drag Kings, Michaela Lindner und Billy Tipton - sie gehören zu den deutlichsten Beispielen für Ausbrüche aus dem immer noch stark normativ wirkenden System der Zweigeschlechtlichkeit. Doch sind sie nur Phänomene an der Oberfläche, oder belegen sie tatsächlich tiefgreifendere Veränderungen in der Vorstellung von Geschlecht? Das Seminar wird sich mit der Bedeutung dieses Systems der Zweigeschlechtlichkeit beschäftigen, das die Wahrnehmung unserer sozialen Umwelt seit unserem ersten Atemzug maßgeblich mitbestimmt, uns auf Schritt und Tritt im Alltag begleitet. Anhand neuerer Ansätze der queer theory und empirischer Materialien (Berichte, Filme, Interviews usw.) will sich das Seminar theoretisch und empirisch mit verschiedenen Fragen zur Re- und Dekonstruktion der Kategorie Geschlecht auseinandersetzen. Insbesondere sollen dabei ethnologische Perspektiven und Zugänge zu diesen Fragen entwickelt werden. Insbesondere soll daher auch auf die AkteurInnen und ihre spezifischen Erfahrungen geblickt werden, die gezielt auf die Normativität des Systems der Zweigeschlechtlichkeit aufmerksam machen, indem sie es in Frage stellen und neue Bedeutungen der Kategorie Geschlecht produzieren (Transgenderpersonen, Lesben und Schwule, Bisexuelle).

PHS Di 14-16 wöch./2 SD 19, 210 T. Eggeling

- [Übersicht KVV](#) -

### 53 570 Europäische Ethnologie

#### **Performanz, Temporalität und Gender im Karneval (51 609)**

Das Seminar bietet eine Einführung in die Kulturtheorie und Ethnographie des Karnevals im interkulturellen Vergleich, mit Schwerpunkt Europa. Diskutiert werden insbesondere ethnologische Ansätze, die Karneval in seiner spezifischen Temporalität und Ambivalenz zwischen Subversion und Restauration als soziale und kulturelle Praxis, als Ereignis und soziales Drama untersuchen (Viktor Turner, Richard Schechner, Daniel Miller u.a.).

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf Ethnographien, die besonders die genderspezifischen Aspekte im Gegenwartskarneval thematisieren. Im zweiten Teil des Seminars erarbeiten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer "Miniaturprojekte", die während einer gemeinsamen Exkursion (Ort(e) noch nicht festgelegt) empirisch umgesetzt werden.

Literatur: - Schindler, Norbert (1984): *Karneval, Kirche und die verkehrte Welt. Zur Funktion der Lachkultur im 16. Jahrhundert*. In: *Jahrbuch für Volkskunde* Nr. 1, S. 9- 57;

- Turner, Victor (1988): *Image and Reflection: Ritual, Drama, Carnival, Film and Spectacle in Cultural Performance*. New York, S. 21- 32;

- Tokofsky, Peter (1999): *Das Elzacher Maschkele*. In: Christel Köhle-Hezinger u.a. (Hg.): *Männlich. Weiblich. Zur Bedeutung der Kategorie Geschlecht in der Kultur*. New York, München, Berlin, S. 295-301.

PHS Mo 12-14 wöch./2 SD 19, 001 M. Knecht

- [Übersicht KVV](#) -

### 53 571 Germanistik

#### **Briefwechsel als literaturgeschichtliches und literarisches Genre (52 023)**

Es werden Autor/innen-Briefwechsel aus verschiedenen historischen Zusammenhängen in ihrer doppelten Gestalt analysiert: als (lange marginalisierte) literarische Texte und als literaturgeschichtliche Quelle. Im Mittelpunkt der Textanalysen steht die Geschlechtsspezifika von Textstrategien in bezug auf Dialogizität, Grenzen zwischen Privatem und Öffentlichem, Kriterien der Ordnung der Briefe und ihrer Archivierung, Probleme der Rezeption und ihres historischen Wandels, die Aufhebung der Trennung von Autor/in und Leser/in. Sind Briefe ein weibliches Genre? Haben sie einen "Autor"? Unter welchem Namen gehen sie in die Literaturgeschichte ein?

Literatur: - Briefwechsel Rahel Varnhagen/ Friedrich Gentz; Varnhagen/ Pauline Wiesel; Hermann Hesse/ Thomas Mann; Max Frisch / Uwe Johnson; Rosa Luxemburg.

- Barbara Hahn: *"Antworten Sie mir!" Rahel Levin Varnhagens Briefwechsel*, F.a.M. 1990;

- Marianne Schuller: *Im Unterschied. Lesen/Korrespondieren/Adressieren*, F.a.M. 1990; - Michel Foucault: *Was ist ein Autor?* In: *Schriften zur Literatur*, F.a.M. 1988; Roland Barthes: *Die Lust am Text*, F.a.M. 1990;

- Roland Barthes: *Schriftsteller und Schreiber*. In: *Literatur oder Geschichte*, F.a.M. 1969; - Jessica Benjamin: *Phantasie und*

Geschlecht, F.a.M.1993.

PHS Mo 10-12 wöch. MOS, E 02 B. Dahlke

- [Übersicht KVV](#) -

### 53 572 Germanistik

#### Zeitschriften als Medium geschlechtsspezifischer Erziehung (52 022)

Innerhalb des Kurses werden dessen Hauptquellen, die Jugendzeitschriften aus unterschiedlichen Zeiträumen, erst zu recherchieren sein; d. h. die intensive Arbeit jeder/s Studierenden in Archiven und Bibliotheken und der Umgang mit Bibliographien ist Teilnahmevoraussetzung.

Wir werden uns an Beispielen mit historisch veränderlichen geschlechtsspezifischen Sozialisationsfunktionen diverser Jugendzeitschriften und -magazine beschäftigen: mit ausgewählten Mädchenzeitschriften des 19. Jahrhunderts (*Wir sind jung/ Töchter-Album* ab 1855), den Debatten in der *Jugendschriftenwarte* (zwischen 1893 und 1942), mit frühen Jugendzeitschriften der deutschen Arbeiterbewegung, mit nationalsozialistischen Jugendzeitschriften (*Das junge Deutschland; Das deutsche Mädel*) und solchen aus der Nachkriegszeit, der DDR (*Frösi; Neues Leben*) sowie nicht zuletzt mit einigen aktuellen Massenblättern wie der über vierzigjährigen *Bravo*.

Literatur: - Roswitha Budeus-Budde: *Das Töchter-Album von Thekla von Gumpert*, F.a.M. 1986;

- Dieter Baake, Jürgen Laufer: *Nicht nur schöner Schein - Kinder- und Jugendzeitschriften in Deutschland*, Bielefeld 1994;

- Georg Hofer, Kerstin Reymann: *Frauen-, Männer- und Jugendzeitschriften: konservative Rollenklischees und ihre Vermarktung*, Coppelgrave 1994;

- Peter Zimmermann: 100 Jahre "Jugendschriften-Warte": Aus den Kindertagen einer alten Dame... In: *Beiträge Jugendliteratur und Medien* 1/1993, S. 4-8;

- Penny Tinkler: *Constructing Girlhood: Popular Magazines for Girls Growing up in England 1920-1950*, London 1995;

- Werner Levanovsky: *Deutscher Jugendschatz. Wochenschrift für Arbeiterfamilien im 19. Jahrhundert*, F.a.M. u.a. 1994.

PHS Mi 14-16 wöch. DOR 24, 307 B. Dahlke

- [Übersicht KVV](#) -

### 53 573 Literaturwiss.

#### Gender-Theorien in der Literaturwissenschaft (52 244)

Im Oberseminar, das sich vor allem an theorieinteressierte fortgeschrittene Studierende (nicht nur der Skandinavistik) im Hauptstudium und an DoktorandInnen richtet, werden kanonische und weniger bekannte Texte zur feministischen und Gender-Theorie gelesen, diskutiert und kritisch auf ihre Anwendbarkeit auf (skandinavische) Literaturen überprüft. Das Seminar setzt ein aktives Interesse der Studierenden voraus. In der ersten Sitzung wird von den Teilnehmenden gemeinsam ein Arbeitsplan erstellt. Vorschläge zur gemeinsamen Lektüre und zu Referaten sind ausdrücklich erwünscht.

Teilnahmevoraussetzungen und Hinweise: Mindestens ein HS, aktive und kreative Mitarbeit, Übernahme eines Referats und/oder Vorbereitung einer Seminarsitzung, Fähigkeit und Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte.

Da sich das Seminar ausdrücklich auch an Teilnehmende anderer Fachrichtungen wendet, werden für diese *keine skandinavischen Sprachkenntnisse vorausgesetzt*. Zu diskutierende skandinavische literarische Texte werden in deutscher Übersetzung zur Verfügung stehen.

HS Di 18-20 wöch. MOS, 104 S. v. Schnurbein

- [Übersicht KVV](#) -

### 53 574 Allgem. Literaturwiss. - FU

#### Novelties: Literarische Neuerscheinungen anglo-amerikanischer und deutscher Autorinnen

Ziel dieses Hauptseminars, das in Zusammenarbeit mit der Abteilung "Kultur Aktuell" des Deutschlandradios organisiert wird, ist es, neue englisch- und deutschsprachige Prosa von Frauen vorzustellen und damit einen Bereich zu beleuchten, der im Lehrangebot normalerweise randständig bleibt. Eine weitere Besonderheit des Seminars ist, dass einige der sechs bis acht ausgewählten Autorinnen zu Lesungen und Diskussion ins Seminar eingeladen werden. Andere werden wir auf Veranstaltungen an anderen Orten des Berliner Literaturbetriebs treffen. Somit soll auch der Dialog zwischen universitärer Literaturwissenschaft und dem Literaturbetrieb in der Stadt über die bereits bestehenden Kooperationen und Kontakte befördert werden.

Die Veranstaltung wird als Hauptseminar angeboten und konzentriert sich auf die Lektüre von sechs bis acht Texten, zu denen u. a. Kriminal- und Stadromane wie Thea Dorns *Die Hirnkönigin* (1999) und Melissa Banks *The Girl's Guide to Hunting and Fishing* (1999) gehören. Im Vordergrund der Seminare Diskussion stehen u. a. folgende Fragen: Was bewegt amerikanische und deutsche Autorinnen zur Zeit? Welche Entwicklungen zeichnen sich in der neuen Literatur von Frauen ab? Und wo markiert sich die Differenz zwischen neuer amerikanischer und deutscher Prosa?

*Bedingungen für die Scheinvergabe sind regelmäßige und aktive Teilnahme, eine mündliche Seminarpräsentation und die Anfertigung von vier 'Rezensionen'.*

HS Di 18-20 wöch./1 LA, 340 S. Sielke

- [Übersicht KVV](#) -

**53 600p Allgem. Literaturwiss. - FU****Frauen und Mythen**

Repräsentieren Mythen Grundelemente des menschlichen Daseins oder aber falsches Bewußtsein? Die Frage nach dem Unterdrückungs- oder Befreiungspotential von Mythen wurde in literarischen wie theoretischen Texten der letzten Jahrzehnte gerade von Autorinnen häufig aufgeworfen. Sind Frauenmythen in der literarischen Tradition zumeist Mythen über Frauen, so hat das Projekt des Neuentdeckens und Umschreibens Frauenmythen verstärkt zu Mythen von Frauen gemacht.

Traditionelle Konstruktionen von Weiblichkeit werden so entmythologisiert, neue Mythen kreiert. Die Strategien reichen von einer postmodernen bricolage, dem Spiel mit den Versatzstücken diverser alter Mythen (etwa bei Angela Carter) bis hin zum Neuschreiben von Mythen aus der Sicht einer weiblichen Protagonistin bei Christa Wolf. Neben der Auseinandersetzung mit ‚patriarchalischen‘ Mythen (z.B. dem Leda-Mythos in Carters *The Magic Toyshop*) werden, wie etwa mit der Figur der monströsen Melusine in A.S. Byatts *Roman Possession*, alte Mythen der weiblichen Subjektivität neu entdeckt und neu geschrieben. Ent- und Remythologisierung sind einander ergänzende Strategien.

Das Seminar wird formale Aspekte der Mythenverwendung wie auch unterschiedliche Inszenierungen von Weiblichkeit in alten wie neuen Mythen zum Thema haben. Um die nicht selten antagonistischen Dialoge mit früheren Bearbeitungen der Mythen zu analysieren, werden wir uns auch mit antiken Prätexten und deren („patriarchalischen“) Weiterbearbeitungen befassen.

Literatur:

- Angela Carter, *The Magic Toyshop* (London: Virago, 1987)
- A.S. Byatt, *Possession* (London: Vintage, 1991)
- Christa Wolf, *Kassandra* (München: dtv, 1993)
- *Medea* (München: dtv, 1998)
- ausgewählte Gedichte von Margaret Atwood, Sylvia Plath und anderen.

*Die Romane von Carter und Byatt liegen im Buchexpress vor (Unter den Eichen 97, Tel. 831 4004).*

Daneben werden wir im Seminar auch theoretische Texte behandeln, um Analysekatoren zu erarbeiten und zu diskutieren (Roland Barthes, Hans Blumenberg, Hélène Cixous, C.G. Jung, Claude Lévi-Strauss, Joanne Russ u.a.). Zur einführenden Lektüre sei verwiesen auf Roland Barthes, *Mythen des Alltags* (Frankfurt: Suhrkamp, 1964).

HS Mo 14-16 wöch./2 Hüttenweg 9, Großer Seminarraum S. Schmid

- Übersicht KVV -

**53 600q Allgem. Literaturwiss. - FU****Salons in Berlin und London**

Die vielbeachtete Renaissance der Berliner Salons wirft erneut die Frage nach dem Entstehen dieser Einrichtungen auf, die an der Schnittstelle zwischen dem öffentlichen und privaten Raum angesiedelt sind und denen vom ausgehenden 18.

Jahrhundert an eine essentielle Rolle bei der Vermittlung von Literatur zukam. Anliegen dieses Seminars wird es sein, im Vergleich die Entwicklung der literarischen Salons in Berlin und London zu analysieren. Existiert über Berliner Salons mittlerweile ausgesprochen viel Forschungsliteratur, so betreten wir bei den Londoner Salons geradezu Neuland.

Die Geschichte der Salons wie der Salonnières (z.B. Rahel Varnhagen, Lady Blessington) steht mit Emanzipationsbestrebungen in Verbindung. Das Seminar wird sich mit ausgewählten Salons der Romantik und des 19. Jahrhunderts beschäftigen, an denen sich aufzeigen läßt, inwiefern diese Einrichtung Modernisierungstendenzen reflektiert. Daneben sollen einzelne Figuren oder Posen (wie z.B. der Poet, der Dandy) und Kommunikationsformen analysiert werden. Die Konversation, der ‚Salonton‘, wird in theoretischen wie literarischen Texten (z.B. bei Oscar Wilde) immer wieder thematisiert. E.T.A. Hoffmanns satirische Darstellung einer ästhetischen Teegesellschaft in den *Serapionsbrüdern* zeigt Lust und Leid an diesen Gesprächen auf.

Als Quellen dienen Memoiren, Briefe, Tagebücher und literarische Texte, die Salonbe-wunderung wie auch Salonkritik zum Ausdruck bringen. Da die Salonforschung oft im biographischen Bereich bleibt, ist zu überlegen, wie ein Theorierahmen für übergreifende Fragestellungen aussehen kann (Habermas, Bourdieu).

Einführende Lektüre:

- Petra Wilhelmy-Dollinger, *Die Berliner Salons*, 2. Aufl (Berlin: de Gruyter, 2000).

HS Mi 18-20 wöch./2 Hüttenweg 9, Großer Seminarraum S. Schmid

- Übersicht KVV -

**53 575 Anglistik****Seventeenth-Century Women's Writing (52 580)**

The Early Modern period in England was not only the time of Sidney, Shakespeare, the Metaphysical Poets and Milton. While the literary productivity of Renaissance women has gone more or less unnoticed until fairly recently, now a considerable number of female authors are in the process of being rediscovered, edited, and read, with new anthologies testifying to their importance and quality as well as taking account of the consequent alterations in the literary canon.

In this seminar we shall explore the range and variety of writings by women - from Elizabeth Cary and Katherine Philips to Aphra Behn, from Lady Mary Worth to Margaret Cavendish - , using three collections of texts.

Literature: - (1) G. Greer, J. Medoff, M. Sansone, S. Hastings, eds., *Kissing the Rod. An Anthology of 17th Century Women's Verse*, London: Virago, 1988;

- (2) P. Salzman, ed., *An Anthology of Seventeenth-Century Fiction*, Oxford: OUP, 1991;

- (3) S. Cerasano, M. Wynne-Davies, eds., *Renaissance Drama by Women*, London: Routledge, 1995.  
*Please purchase items (2) and (3); a reader containing a selection of poetic texts will be provided.*  
 HS Do 12-14 wöch./1 DOR 24, 103 V. Lobsien

- [Übersicht KVV](#) -

### 53 600f Anglistik

#### Gender and Contemporary British Drama (52 578)

This seminar shall serve as an introduction into the semiotics of the theatre and enable students to analyse (post)modern British drama in terms of gender. We will read plays by British dramatists of the 1990ies and discuss political, ethical and didactic issues of contemporary British drama. In the following texts we will examine, e. g., how the authors construct a specific reality for their plays, especially through the interaction of the corporeality of language and the physicality of the actor.

Dieses Seminar soll als Einführung in die Theatersemiotik dienen und die Studenten in die Lage versetzen, (post)moderne britische Dramen unter geschlechtsspezifischen Gesichtspunkten zu analysieren. Wir werden Dramen aus den 1990er Jahren lesen und hinsichtlich politischer, ethischer und didaktischer Aspekte besprechen. Insbesondere wollen wir untersuchen, wie die Autoren eine spezifische Realität für ihre Stücke entwerfen und Sprache und Körpersprache zusammenwirken.

#### Literatur:

- Michael Frayn, *Noises Off*, 1982
- Alan Bennett, *The Madness of King George*, 1992
- Sarah Kane, *Blasted*, 1995
- Mark Ravenhill, *Shopping and Fucking*, 1996
- Patrick Barlow, *Love Upon the Throne*, 1998

Die Texte sind zum Kopieren in einem Ordner in der Teilbibliothek Anglistik/Amerikanistik (UL 6) hinterlegt (*Keir Elams Einführung in die Theatersemiotik ist eine gute Vorbereitung*).

Teilnahmevoraussetzung: Das Seminar findet in englischer Sprache statt.

PHS Do 10-12 DOR 24, 103 S. Brusberg-Kiermeier

- [Übersicht KVV](#) -

### 53 576 Amerikanistik

#### Von der Ordnung der Dinge zur Ordnung der Geschlechter - Foucault und die Folgen (52 594)

Die Foucaultsche Diskurstheorie, seine Thesen zum Ausschluss und der Pathologisierung des/der "Anderen" und seine Überlegungen zu Sexualität, Wissen und Macht hatten und haben zentralen Einfluss auf die Theoretisierung eines Gender-Paradigmas. Das Seminar will einerseits Foucaultsche Leitkategorien wie Diskurs, Archäologie, Genealogie und Sexualitätsdispositiv herausarbeiten und zweitens Schnittstellen zu genderrelevanten Wissensräumen ausleuchten wie feministischer Theorie (Diamond/Quinby "Feminism and Foucault"), Geschichte (Scott/Honegger/Lacqueur), Queer Theory (Sedgwick/Hark) und Psychoanalyse.

#### Literatur: Primärliteratur:

- Foucault, "Wahnsinn und Gesellschaft" "Der Wille zum Wissen: Sexualität und Wahrheit" Bd.1, "Herculine Barbin" (alle Suhrkamp TB).

#### Sekundärliteratur:

- H.L. Dreyfus/P. Rabinow, "Foucault" (Beltz, 1994);
- C. Honegger. "Die Ordnung der Geschlechter" (DTV, 1991);
- J. Butler, "Psychic Life of Power" (Stanford-U-Press, 1998).

HS Mi 14-16 wöch. UL 6, 2014B G. Dietze

- [Übersicht KVV](#) -

### 53 577 Amerikanistik

#### Das Unheimliche in der amerikanischen Literatur (52 599)

Das Unheimliche ist ein Modus der Verschiebung. Als 'Wiederkehr des Verdrängten' verhandelt es Angst, Schuld und Begehren über Figurationen von Wahnsinn, Geistern, Monstern, 'haunted houses' und Besessenen (Multiplen Persönlichkeiten). Unter dem Leitbegriff "American Gothic" soll an literarischen Texten (z.B. Brockden Brown, E.A. Poe, Charlotte P. Gilman, Toni Morrison und Stephen King) und Filmen (Die Vögel, Alien, Silence of the Lambs und Blair Witch Project) exemplifiziert werden, wie sich sowohl nationale Traumata wie Indianerausrottung und Sklaverei repräsentieren als auch wie sich abweichendes Begehren und unterdrückte Race- und Genderpositionen über "Das Unheimliche" kulturell manifestiert.

#### Literatur: Als Primärtexte werden vorausgesetzt:

- Brockden Browns "Wieland" (1798) und "Edgar Huntley" (1799) und Toni Morrison "Beloved" (1987).

Als Sekundärtexte werden vorausgesetzt:

- Sigmund Freud "Das Unheimliche" und Julia Kristeva "The Powers of Horror".

Gute Sammelanthologie:

- "American Gothic Tales" (ed. J.C. Oates) Plume Books.

Teilnahmevoraussetzung: Gute Englischkenntnisse sind erforderlich.  
 HS Do 18-20 wöch. DOR 24, 207 G. Dietze

- [Übersicht KVV](#) -

### 53 578 Amerikanistik

#### **Constructing Race and Gender in 19-th Century American Literature (52 598)**

The antislavery movement of the antebellum period had a particular meaning for American women. Although they played a central role in the everyday work of the movement, their claims to take offices, to speak in public or to trespass the limits of the domestic sphere had been considered inappropriate to the dignity of a "true woman." While they emphasized the similarities between their own oppressed status under patriarchy and the debased condition of "the Negro" under slavery, the liberation of four million black people from slavery led to strong tensions between the white woman's movement and the African-American population after the civil war.

Particularly the recognition of black male suffrage meant that white women could no longer claim a shared political status with black men. Instead, they compensated their political disadvantage and the persistently denied privilege to vote by stressing white women's racial-cultural superiority over black people.

Reading parts of historiographical texts by Louise M. Newman and Gail Bederman, we will familiarize ourselves first with the meaning and construction of race and gender and the influence of evolutionist theories (social-Darwinism) before and after the civil war, and then explore concepts of white/black womanhood/manhood in literary texts by Charles Chesnut, Kate Chopin, Frederick Douglass, Charlotte P. Gilman, Frances W. Harper, William D. Howells, Henry James, Harriet Beecher Stowe, Albion W. Tourgee and Mark Twain. The texts will be framed by essays, letters, and speeches of 19th century abolitionist and feminist activists.

A detailed reading list will be displayed on the American Studies homepage by the end of the summer semester:

<http://www2.rz.hu-berlin.de/inside/amerika/>.

HS Do 18-20 wöch. DOR 24, 211 K. Milich

- [Übersicht KVV](#) -

### 53 600e Romanistik

#### **Der Beginn der Frauenbewegung im 19. Jahrhundert: Frankreich und Italien im Vergleich (52 330)**

Das Seminar beschäftigt sich mit politischen, sozialen und kulturellen Aspekten der französischen und italienischen Frauenbewegung im 19. Jahrhundert. In vergleichender Perspektive werden wichtige Stationen, Leitfiguren und Schlüsseltexte zu beiden Ländern in den Blick genommen, wobei auch Transferphänomene Berücksichtigung finden sollen. Als Textgrundlage wird ein *Reader mit italienischen und französischen Texten* zur Verfügung gestellt.

Teilnahmevoraussetzung: Die Teilnehmenden sollten *zumindest entweder gute französische oder gute italienische* Lektürekennntnisse besitzen. Grundlagen des Scheinerwerbs im Bereich der Kulturwissenschaften (einschließlich Geschlechterstudien/Gender Studies) sind Referat und Hausarbeit.

Literatur:

- Parole inascoltate. Le donne e la costruzione dello Stato-nazione in Italia e in Francia. 1789-1860, hg. von Christiane Veauvy und Laura Pisano. Roma, Editori Riuniti, 1994.

- Französische Ausgabe: Paroles oubliées. Les femmes et la construction de l'Etat-nation en France et en Italie, 1789-1860. Paris, Armand Colin, 1997.

PHS Mi 16-18 wöch. DOR 24, 206 A. Keilhauer

- [Übersicht KVV](#) -

### 53 579 Skandinavistik/Literaturwiss.

#### **Die "Neue Frau". Text und Kontext um die Jahrhundertwende (52 242)**

Den Nya kvinnan var under ett par decennier ett kraftfält i den europeiska kulturen. Tonvikten låg på det erotiska. Hos eftervärlden har motbilderna - femme fatale, femme fragile etc. - fått mer uppmärksamhet än fenomenet självt. En metodisk grundfråga rör förhållandet mellan text och kontext. Hur förändras läsningen av tidens litteratur om den ses mot bakgrund av en försummad kontext? Hur går det till när en kontext som den Nya kvinnan-diskursen utmanövreras ur det historiska medvetandet? Fokus kommer att ligga på texter kring 1900 som för fram den Nya kvinnan eller som rymmer responser på henne. En tyngpunkt är Hjalmar Söderbergs skönlitterära författarskap. (Die "Neue Frau" war für einige Jahrzehnte ein Faszinosum der europäischen Kultur. Im Zentrum stand das Erotische. Mehr als dem Phänomen an sich hat die Nachwelt ihre Aufmerksamkeit den gegensätzlichen Frauenbildern - Femme fatale, Femme fragile etc. - gewidmet. Eine methodische Grundfrage der Veranstaltung wird sich mit dem Verhältnis zwischen Text und Kontext beschäftigen. Wie verändert sich die Lektüre der Jahrhundertwendeliteratur vor dem Hintergrund eines bisher unbeachtet gebliebenen Kontexts? Was passiert wenn ein Kontext wie der Diskurs der "Neuen Frau" aus dem historischen Bewußtsein verdrängt wird? In der Veranstaltung werden vor allem um 1900 publizierte Texte gelesen, die Darstellungen der "Neuen Frau" liefern oder als Reaktionen auf die "Neue Frau" gelesen werden können. Ein Schwerpunkt ist dabei das Werk von Hjalmar Söderberg).

Literatur:

- Hjalmar Söderberg: Doktor Glas, Gertrud, Den allvarsamma leken.

Teilnahmevoraussetzung: *Das HS findet in schwedischer Sprache statt!*

HS Mo 18-20 wöch./2 MOS, 104 B. Holm

- Übersicht KVV -

**53 600d Linguistik****Fragwürdig?: Vorannahmen und Methoden in der Erforschung von Sprache und Geschlecht**

Neue Fragen zu Sprache müssen gestellt werden, um die Dichotomie der Geschlechter herauszufordern, statt sie zu verstärken. Diese Feststellung von Bing/Bergvall (1996) soll Ausgangspunkt sein, um essentialisierende Präsuppositionen bisheriger Fragen und metho-dische Herangehensweisen in der Erforschung von Sprache und Geschlecht kritisch zu betrachten. Erarbeitet werden dafür wissenschaftstheoretische Einbettungen, Methoden und Forschungsergebnisse aus den disziplinären Richtungen 'Soziolinguistik', 'ethnomethodolo-gische Konversationsanalyse' (Doing Gender) und 'Kritische Diskursanalyse'. Berücksichtigt wird dabei, wie die Verbindung von Geschlecht mit anderen sozialen Kategorien wie Klasse, ethnische Zugehörigkeit oder sexuelle Orientierung jeweils konzipiert ist.

Abschließend wird die Innovativität und globale Relevanz der neueren Forschungsrichtung 'Communities of practice' befragt.

Literatur:

- Bing, Janet M./Bergvall, Victoria L.: The question of questions: beyond binary thinking. In: Rethinking language and gender research: theory and practice.

- Bergvall, Victoria L./Bing, Janet M./Freed, Alice F. (eds.). Longman: London and New York: 1-29

PHS Do 18-20 wöch. DOR 24, 505 I. Pache\*

- Übersicht KVV -

**53 580 Kulturwiss.****Was ist Schönheit? (53 290)**

In dem Oberseminar werden Kategorien von Schönheit unter historischer und theoretischer Perspektive behandelt, wobei die Schönheit des Körpers sowie geschlechtliche Zuordnungen und Unterschiede im Zentrum stehen. Warum unterscheiden sich Definitionen von Schönheit von einer Kultur zur anderen, von einer historischen Epoche zur anderen? Gibt es einen gemeinsamen Nenner, der auf alle Kategorien von Schönheit anwendbar ist? Es soll mit Texten und Bildern, Tönen und Filmen gearbeitet werden.

Teilnahmevoraussetzung: Aktive Mitarbeit im Seminar (*Referat*) ist Voraussetzung für eine Teilnahme. *Es wird um eine persönliche Anmeldung dringend gebeten.*

HS Di 16-18 wöch. SO 22, 3.01 C. v. Braun

- Übersicht KVV -

**53 581 Kulturwiss.****Gender, Geschlecht und Geschichte (53 286)**

Historische Ereignisse wirken auf die Geschlechterbilder und -rollen ein; und andersherum sind Geschlechterbilder auch von außerordentlicher historischer Wirkungsmacht, die sich in religiösen wie in politischen, wissenschaftlichen wie in sozialen Zusammenhängen zeigen. In der Vorlesung soll an verschiedenen historischen Beispielen die Wechselbeziehung zwischen dem sozialen und biologischen Geschlecht und kollektiven Entwicklungen beschrieben werden.

Teilnahmevoraussetzung: *Leistungsscheine möglich: Hausarbeit.*

VL Mi 12-14 wöch. UL 9, 213 C. v. Braun

- Übersicht KVV -

**53 600o Kulturwiss. - HdK****Weil sonst nichts klappt: Wiederholung wiederholen. Über Verschiebung, Disidentifizierung und Sexualisierung von Differenzen und Machtverhältnissen**

Zwischen den großen differenten Blöcken race, class, gender, sexualities etc., mit denen Macht als verfestigt repräsentiert und als potentiell veränderbar angegriffen oder moduliert wird, verlaufen unzählige Risse. In diesen weit auslaufenden Rissen aktualisiert sich Macht auf einem alltäglichen Level. Folgt man ihrer Spur, werden die vielfachen Verbindungen unterschiedlicher Machtverhältnisse sichtbar und die Familiarität zwischen Begehren und Unterwerfung. Wenn Ästhetiken der Befreiung oft genug von der Schönheit und Klarheit der Militanz, der Vernunft des neuen Menschen, dem wiedergewonnenen Stolz der Beherrschten ausgehen und dabei implizit von einer möglichen Komplizenschaft zwischen herrschender Moral und Revolte erzählen, sind andere Wege möglich, die das Phantasma durchqueren, Fetischismen und Perversionen wiederholen, das eigene Begehren nicht latent lassen und auf eine Lücke zwischen Wiederholung und Wiederholung in einem anderen Kontext setzen.

Das Film- und Lektüreseminar diskutiert nicht-aufklärerische fetischistische und perverse Strategien in minoritären schwul-lesbischen Sub- und Popkulturen, in Literatur, Performance und Film, in Feminismus, queer theory und afro-american studies.

PHS Do wöch./2 16.15-18.45 HdK, Hardenbergstr., R. 226 K. Diefenbach

- [Übersicht KVV](#) -

### 53 582 Kunstgeschichte

#### Maler und Modell (53 328)

Plinius überliefert, daß Apelles sich in die Geliebte Alexanders d. Großen verliebte, als er sie nackt malen und ihre Schönheit verewigen sollte. Daraufhin machte Alexander dem Maler die Schöne zum Geschenk: Eine Geschichte, die sich als Paradigma der Beziehung von Maler und Modell lesen lässt, wie sie bis heute die Bilder und Vorstellungsbilder beherrscht, als eine geschlechtlich wie sozial asymmetrische Beziehung, die dem weiblich gedachten Modell die passive Rolle des erotischen Tausch- und Schauobjektes zuweist.

Im Seminar soll zum einen das Verhältnis von Malern und Modellen, wie es auf Bildern in unterschiedlichen historischen Kontexten in den Blick gerückt wird, betrachtet werden; zum anderen soll diese Beziehung in sozialgeschichtlicher Perspektive an ausgewählten Beispielen bekannt gewordener Modelle thematisiert werden. Zudem wird es um die Frage gehen, mit welchen Problemen und Konsequenzen die Geschlechterpositionen in diesem Verhältnis ausgetauscht werden können.

Literatur: - Asemissen, Hermann Ulrich/Schweikhart, Gunter: Malerei als Thema der Malerei, Berlin 1994

- Berger, Renate: Malerinnen auf dem Weg ins 20. Jahrhundert. Kunstgeschichte als Sozialgeschichte, Jöln 1982

HS Mo 14-16 wöch./2 UL 6, 3071 B. Uppenkamp

- [Übersicht KVV](#) -

### 53 600a Asienwiss.

#### (nach RS) Islamische Frauenzeitschriften aus muslimischen und nicht-muslimischen Ländern im Vergleich - Teil II

Eine Analyse unterschiedlicher islamischer Frauenzeitschriften ermöglicht einen Einblick in die Situation muslimischer Frauen verschiedener Länder, wie sie selbst sie erleben. Es werden Texte gelesen, die von Betroffenen selbst in ihrem aktuellen gesellschaftlichen Kontext für eine breite Öffentlichkeit - nicht für eine akademische Elite - geschrieben worden sind.

Je nach Sprachkenntnissen der TeilnehmerInnen sollen Frauenzeitschriften, die in verschiedenen muslimischen und nicht-muslimischen Ländern erscheinen, untersucht werden. Dabei wird der Schwerpunkt in diesem Semester auf Zeitschriften aus dem nicht-muslimischen Raum liegen, darunter auch (*meist englischsprachige*) Publikationen muslimischer Frauen, die im Internet erscheinen. Inhaltlich werden Themen angesprochen, die allgemein im islamischen Raum aktuell sind (z. B. die rechtliche Stellung der Frau); andererseits werden aber die Komplexität und Variabilität der Anliegen muslimischer Frauen in unterschiedlichen Kulturen untersucht. Ziel ist, am Ende des Projektstudiums einen Reader zu erstellen, der dann in verschiedenen Institutsbibliotheken ausgelegt werden kann.

PHS/PJ n. V. ~~erstes Treffen: 23.10.00, 16 Uhr~~ **Vorbesprechung: Mi (18.10.2000) 12-14**, LU 54, 301 I. Leffers (Kontakt: Tel.: 030/89 09 04 02 oder Email: [irina.leffers@student.hu-berlin.de](mailto:irina.leffers@student.hu-berlin.de))

- [Übersicht KVV](#) -

### 53 583 Asienwiss. - FU

#### Berühmte Paare in der klassischen chinesischen Literatur

Wichtiges Thema in der klassischen chinesischen Lyrik und Prosa ist das Paar. Darunter sind junge und alte Ehepaare oder Liebespaare, häufig treten der Gelehrte und die Kurtisane oder der Gelehrte und das Mädchen aus gutem Haus auf. Ähnlich gebildet wie der Mann, teilt die Frau oft seine Interessen und Leidenschaften, und auf diesem Gebiet kann sie trotz Konkubinat und uneingeschränkter sexueller Freiheit des Mannes zur exklusiven Partnerin werden. Verschiedene Darstellungen sollen gelesen werden, im Original wie in Übersetzungen, von Männern und von Frauen. Dazu sollen die jeweiligen Zuschreibungen erarbeitet werden, angefangen von Sima Xiangru und Zhuo Wenjun im 2. Jahrhundert v.Chr. bis hinein ins 20. Jahrhundert.

*Chinesischkenntnisse sind willkommen, aber nicht Bedingung.*

HS/TS Fr 14-16 wöch./1 PA, 104s. ~~Aush.~~ D. Dauber

- [Übersicht KVV](#) -

### 53 600i Asienwiss.

#### Die gesellschaftliche Stellung der Frau im islamischen Mittelalter (53 750)

Das Hauptseminar soll sich um die Auswertung verschiedenartiger Quellen (Adab-Literatur, Fatawa, Gerichtsakten, Reiseberichte etc.) bemühen und versuchen, den Realitäten gesellschaftlichen Lebens in der islamischen Welt bis 1789 nachzuspüren.

HS Do 12-14 wöch. LU 54, 312 P. Heine

- [Übersicht KVV](#) -

### 53 584 Theologie

#### Das Menschenbild im Alten Testament und in der Geschlechterforschung (60 109)

Die wirkungsgeschichtliche Relevanz des biblischen Menschenbildes für die abendländische Kultur ist kaum zu bestreiten, so dass für die Frage nach der Entstehung eines hierarchischen Geschlechterverhältnisses auch die christliche Religion

heranzuziehen ist. Die Veranstaltung will das Menschenbild des ersten, ursprünglich hebräisch geschriebenen Teils der Bibel anhand einschlägiger Texte erarbeiten und mit modernen Fragestellungen konfrontieren.

Im Blick auf das Geschlechterverhältnis sind einerseits die einseitige Interpretation von Einzeltexten zu kritisieren, andererseits aber auch Unterschiede zum Menschenbild der antiken griechischen Welt zu betonen. So sprechen die hebräischen Texte weit häufiger und positiver über Körper und Körperlichkeit, als meist erwartet wird.

Teilnahmevoraussetzung: Die Veranstaltung ist für Theologiestudierende auch für das Grundstudium nach Besuch eines Proseminars offen.

Studierende der Gender Studies sollten bereits eine Veranstaltung zur Auslegung biblischer Texte besucht haben, da hermeneutische Grundfragen der Textanalyse vorausgesetzt werden.

Literatur: - Elisabeth Goessmann, Art.: Anthropologie, in: Wörterbuch der Feministischen Theologie, Gütersloh 1991, S. 16-22;

- Art.: Mensch II-IV und IX, in: Theologische Realenzyklopädie Bd. 22, 1992, S. 464-493 und 548-567;

- Silvia Schroer/Thomas Staubli, Die Körpersymbolik der Bibel, Darmstadt 1998.

HS Mi 10-12 wöch./1 BU 25, 3.5 Ch. Maier

- [Übersicht KVV](#) -

### 53 600k Theologie

#### **Die Gottebenbildlichkeit der Frauen und die Frauenbilderkritik (60 033)**

PHS Do 14-16 wöch. BU 25, 3.6 A. Günter

- [Übersicht KVV](#) -

### **Frei wählbarer Bereich**

In diesem Bereich kann auch jede Lehrveranstaltung, die im Wahlpflichtbereich ausgewiesen ist, angerechnet werden (allerdings ist eine Anrechnung von LV, die im frei wählbaren Bereich ausgewiesen sind, für den Wahlpflichtbereich *nicht* möglich).

### 53 585 Sozialwiss. - FU

#### **No Work, New Work, "Bürgerarbeit" und Eigenarbeit als Alternative zu Arbeitslosigkeit oder restriktiver Erwerbsarbeit? (15688 PJS)**

Ist in Krisenzeiten die Rehabilitation informeller Arbeitsbereiche, wie sie in "Alternativ-Scenen" der Stadt oder in den traditionellen Mischwirtschaften auf dem Land immer schon praktiziert werden, eine nicht nur für die Betroffenen, sondern auch für die Gesellschaft relevante Auswegsstrategie? Wenn Männer Hausfrauen werden oder Erwerbslose ehrenamtliche Sozialhelfer werden, wenn Unternehmerinnen Obdachlose anstellen, wird da nicht eine Umwertung aller Werte notwendig folgen müssen und der ganze Kapitalismus verblüffend "verdrängt/weltisiert"?

Wird also "no work" zu "new work" durch Begriffe wie "Bürgerarbeit" und Eigenarbeit nur schön geredet oder stehen wir vor einer Neu- und Wiederaufwertung bäuerlicher und "femininer" Lebens- und Arbeitsformen, nämlich eigenständiger, unbezahlter Haus- und Subsistenzarbeiten im Rahmen einer überschaubaren Gruppe?

Was sind also die fröhlichen Aspekte der Brasilianisierung des Nordens gegenüber den vielleicht auch nicht nur negativen einer zunehmenden Verarmung?

Durch Befragung unterschiedlicher, bewusst ausgewählter Gruppen der Bevölkerung wollen wir eben diese Fragen in Gruppenarbeit erforschen.

Teilnahmevoraussetzung: Die Veranstaltung richtet sich also an StudentInnen des Hauptstudiums als dreijähriges Forschungsprojekt zur Erprobung der Methoden insbesondere der qualitativen Sozialforschung (nach einem theoretischen Vorlauf im letzten Semester).

Literatur: - Ulrich Beck, Hrsg., Schöne neue Arbeitswelt, Frankfurt a.M. 1999

- Claudia von Werlhof, Was haben die Hühner mit dem Dollar zu tun? München 1991

HS Mi 16-18 wöch./2 BA, 211 E. Meyer-Renschhausen

(und n. V.)

- [Übersicht KVV](#) -

### 53 586 Politikwiss. - TU

#### **Theorien zu Staat und Politik im Zeichen von Globalisierung (0730 L 400)**

Es herrscht weitgehend Einvernehmen darüber, dass sich der klassische Nationalstaat im Zuge globaler Entwicklungen verändert, sogar verschwindet. Welche Konsequenzen hätten solche theoretischen Aussagen für Politikprozesse?

Was bedeutet eine 'Internationalisierung' politischer Institutionen und die Herausbildung von nicht-staatlichen Organisationen?

Diese Entwicklungen werden auf die bereits zu beobachtenden Veränderungen des Geschlechterverhältnisses bezogen.

Literatur: - Altwater, Elmar & Mahnkopf, Birgit, Grenzen der Globalisierung. Ökonomie, Ökologie und Politik in der Weltgesellschaft, Münster 1996.

- Henderson, Hazel, Building a Win - Win World, San Francisco 1996.

- Kulke, Christine, Impacts of Globalization on Gender Politics and Gender Arrangements: New Chances and Challenges for

political Participation ? (Discussion Paper, 2000).

HS Di 16-18 wöch. TEL, s. *Aush.* 8. Etage Ch. Kulke

- [Übersicht KVV](#) -

### 53 587 Erziehungswiss.

#### **Rassismus und Interkulturalität-Zur Geschichte der pädagogischen Professionalität in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung (53 812 54 336)**

HS/BS Di ~~16-18~~ 17-19 wöch./1 ~~GS 7, s. *Aush.*~~ DOR 24,405 W. Gieseke

(Vorbesprechung am 17.10.2000, evtl. *Raum- und Zeitänderung, Infos Tel. 2093-4136*)

- [Übersicht KVV](#) -

### 53 588 Philosophie - FU

#### **Philosophische Diskussion der Menschenrechte II**

Das Seminar setzt die im SoSe 2000 begonnene philosophische Diskussion der Menschenrechte fort, ist selbstverständlich aber auch für neue Teilnehmer und Teilnehmerinnen offen. Nach der Auseinandersetzung mit Begriff, Genese, Funktionswandel und Kritik der Menschenrechte anhand klassischer philosophischer Texte und politischer Dokumente werden wir uns in diesem Semester mit neuen Texten beschäftigen.

Schwerpunkte bilden dabei die umstrittenen sozialen Rechte, das Recht auf kulturelle Selbstbestimmung, Frauenrechte im Spannungsfeld zwischen Universalismus und kultureller Differenz sowie Fragen nach den institutionellen Anforderungen der Menschenrechte. Die Textauswahl wird zu Beginn des Semesters als Kopiervorlage zur Verfügung stehen.

Literatur: - Stefan Gosepath und Georg Lohmann (Hg.): Philosophie der Menschenrechte. Frankfurt a. M.: stw 1998.

HS Mi 14-16 wöch./1 TH, SR S. Blättler

- [Übersicht KVV](#) -

### 53 589 Asienwiss.

#### **Geschlechterbeziehung im schamanischen Kosmos im Spannungsverhältnis zur konfuzianischen Lehre und dem Christentums in Korea (53 637)**

Dieses Seminar ist die Fortsetzung der vorigen Veranstaltung des SoSe 2000 gedacht.

Das Verständnis des schamanischen Kosmos, der als "einheimische Kultur" betrachtet wird, in Hinblick auf die Gleichgewicht im Verhältnis zwischen Mann und Frau, Lebenden und Toten und Menschen und Natur sollte mit dem der konfuzianischen Lehre und des Christentums verglichen werden, die von außen ins Land Korea gelangten und deshalb als "fremde Kulturen" verstanden werden können. Alle drei mit dem Buddhismus legten den Grundstein sowohl für die politische Kultur und auch für die Geisteskultur in Korea. Dabei sollten nicht nur mit dem Spannungsverhältnis dieser Kulturen sondern auch deren Wechselwirkung aufeinander befasst werden.

Da ich davon ausgehen, dass diese Kulturen als Ideologie u.a. für das Organisationsprinzip der Geschlechterbeziehung im Zusammenhang gesellschaftlicher Macht- und Herrschaftssysteme dienen, sollten deren politische Funktionalisierung für die Herrschaft der konfuzianischen Lehre und des Christentum über den schamanischen Kosmos sowie die Herrschaft von Männern über Frauen und auch deren kulturelnormative Zuschreibung sowie Bestimmung in den traditionellen Gesellschaft in Korea untersucht werden.

HS Di 10-12 wöch./2 DOR 24, 108 H.-S. Kim

- [Übersicht KVV](#) -

### 53 590 Theologie - FU

#### **Theologische Ideologiekritik in Anschluss an Jacob Taubes (14710)**

Die vier Paulus-Vorlesungen, die der Religionsphilosoph Jacob Taubes unmittelbar vor seinem Tod gehalten hat, werden als sein geistige Vermächtnis angesehen. Unter dem Titel "Die Politische Theologie des Paulus" veröffentlicht, sind diese Vorlesungen von ihren theologischen Prämissen her, aber auch aufgrund der an Carl Schmitt angelehnten Terminologie umstritten - theologisch wie auch philosophisch.

Ausgehend von neueren Arbeiten zu Taubes, aber auch im Rückgriff auf Karl Barths "klassischen" Römerbrief-Kommentar und den Ansätzen der feministischen Theologie geht es im Seminar um eine "Neu-Lektüre" ausgewählter Taubes-Texte. Dahinter steht die Frage, welche Ausblicke auf Glaubens-, Denk- und Lebensformen der hier angelegte kritische Impuls einer "politischen Theologie" heute bereit halten kann.

Literatur: - Palmer, Gesine; Tippelskirch, Dorothee C. [Hrsg.]: Torah - Nomos - Ius : abendländlicher Antinomismus und der Traum vom herrschaftsfreien Raum. Berlin: Vorwerk 8.

PHS Di 12-14 wöch./1 IH 56, s. *Aush.* R. Alisch

- [Übersicht KVV](#) -

### 53 600j Theologie

#### **Das Symbolische, die Politik und die Theologie (Hannah Arendt, Claude Lefort, DIOTIMA) (60 032)**

PHS Di 18-20 14-täg./2  
BS 12./13.1.2001 BU 25, 2.4 A. Günter

- [Übersicht KVV](#) -

## Überfachliches Studium

In diesem Bereich können alle Veranstaltungen angerechnet werden: Veranstaltungen der Gender Studies - unabhängig von ihrer Platzierung im Verzeichnis - sowie fachfremde Veranstaltungen (Studium Generale, Sprach-, Computerkurse etc.).

### 53 591 Psychologie

#### Persönlichkeit und Sexualität (32 730)

PHS Mi 14-16 wöch. O 18, A 300 J. Asendorpf

- [Übersicht KVV](#) -

### 53 592 Sozialwiss. - TU

#### Marx/Marxismus - Verwandlungen einer Theorie

Im ersten Teil geht es um die grundlegenden Gedanken der Marx'schen Theorie: Wertbegriff, Ideologieverständnis und Geschichtsphilosophie.

Wie diese im 20. Jahrhundert aufgegriffen worden sind, welche Einstellungen und welche Weiterentwicklungen dabei auftraten, sind Leitfragen des zweiten Teils.

HS Mi 14-16 wöch./1 FR, s. *Aush.* neben R. 4035 E. Scheich

- [Übersicht KVV](#) -

### 53 593 Erziehungswiss.

#### Soziale Bewegungen (53 153)

"Soziale Bewegung ist ein mobilisierender kollektiver Akteur, der mit einer gewissen Kontinuität auf der Grundlage hoher symbolischer Integration und geringer Rollenspezifikation mittels variabler Organisations- und Aktionsformen das Ziel verfolgt, grundlegenden sozialen Wandel herbeizuführen, zu verhindern oder rückgängig zu machen" (Raschke 1991). So lautet die etwas umständliche Definition von "sozialer Bewegung". In diesem Seminar sollen sowohl theoretische Konzepte sozialer Bewegungen wie auch Inhalte, Organisationsformen und Ziele der "klassischen" (z. B. Arbeiterbewegung) wie der sogenannten neuen sozialen Bewegungen der 80er Jahre diskutiert werden. Dabei wird es auch um die Frage nach den Bedingungen gehen, unter denen sich gegenwärtig soziale Bewegungen, auch rechtsradikale, etablieren könnten.

HS Di 14-16 wöch. GS 7, 124 Y. Schütze

- [Übersicht KVV](#) -

### 53 594 Erziehungswiss.

#### Abweichendes Verhalten (54 154)

Verhalten, das nicht den in einer Gesellschaft geltenden Normen entspricht, nennt man abweichend. In diesem Seminar sollen verschiedene Erklärungsansätze (z. B. sozial-strukturell, sozialisations-theoretisch, gruppenspezifisch) und je unterschiedliche Formen abweichenden Verhaltens (Kriminalität, Delinquenz, Suizid, Drogenabhängigkeit) vorgestellt und diskutiert werden.

HS Mi 14-16 wöch. DOR 24, 311 Y. Schütze

- [Übersicht KVV](#) -

### 53 595 Kulturwiss.

#### Gesellschaftsstruktur und Semantik. Kultur und soziale Differenzierung (53 292)

Gesellschaftsstruktur und Semantik bilden einen nicht auflösbaren Zusammenhang. Aus kulturtheoretischer Sicht prägt jede Semantik, jeder "Leitbegriff" das gesellschaftliche Umfeld. Insbesondere der Übergang zur Moderne zeigt, dass sich die Gesellschaft um neue Möglichkeiten der Selbstbeschreibung bemüht. Sie benutzt dazu den Kulturbegriff, aber auch Begriffe wie Individualität, Körper, Geschlecht, Zeit Erz., Religion, Kunst und viele andere. Kulturwiss. lässt sich das am Wandel der Semantik beobachten. Das HS diskutiert eingehend weiterführende theoretische Konsequenzen (*max. 25 Teilnehmende*).

HS Mi 16-18 wöch. SO 22, 301 G. Kracht

- [Übersicht KVV](#) -

## Ringvorlesungen/Kolloquien/Projektutorien zum wiss. Arbeiten

### 53 596 Philosophie - FU

#### Praktische Philosophie

In diesem Colloquium sollen Neuerscheinungen aus der Politischen Philosophie, Sozial-philosophie, Ethik und der

Feministischen Philosophie vorgestellt werden. Besonderes Interesse gilt dem Begriff der Gleichheit, dessen zentrale Stellung in einer Vielzahl neuerer Publikationen einer kritischen Revision unterzogen wird.

Auswahl aus folgender Literatur: 1. Angelika Krebs (Hg.): *Gerechtigkeit oder Gleichheit. Texte der neueren*

*Egalitarismus-Kritik.* Frankfurt am Main (suhrkamp) Herbst 2000

2. Christoph Menke: *Spiegelungen der Gleichheit.* Berlin (Akademie) Frühjahr 2000

3. Herta Nagl-Docekal: *Feministische Philosophie. Ergebnisse, Probleme, Perspektiven.* Frankfurt am Main (Fischer) Januar 2000

4. Anne Phillips: *Which Equalities Matter?* Cambridge Polity Press 1999

Co Do 15-18 14-tgl./2 HSA 30, SR1 H. Landweer, S. Blättler

- Übersicht KVV -

### **53 597 Geschichtswiss. - TU**

#### **Workshop historische Frauenforschung (0150 L 021)**

Der Workshop bietet Gelegenheit, Teile eigener Forschungsarbeiten (Dissertationen, Examensarbeiten) zur Diskussion zu stellen. Damit die gemeinsame Arbeit ertragreich sein kann, müssen schriftliche Diskussionsvorlagen mindestens zehn Tage vor dem Termin verteilt und von allen Teilnehmenden durchgearbeitet werden.

Persönliche Anmeldung ist spätestens in der 1. Sitzung erforderlich (*Beginn erfragen: Tel. 314-26974*).

CO Fr ~~14-16~~ 16-18 14-tgl. TEL, 2003 K. Hausen

- Übersicht KVV -

### **53 600g Theologie**

#### **Die Tochter Gottes ist die Weisheit: Bibelauslegungen durch Frauen**

(Vortragsreihe des Seminars für Katholische Theologie der FU Berlin in Zusammenarbeit mit dem Institut für Lehrerfortbildung im Erzbistum Berlin)

In den letzten beiden Jahrzehnten hat sich die feministische Bibelauslegung einen festen Platz im Bereich der gemeindlichen und universitären Bibelarbeit erarbeitet. Kaum einer der anderen Neuansätze der Theologie hat sich so schnell international durchsetzen können. Dabei geht es nicht nur um scheinbar frauenspezifische Themen oder biblische "Frauentexte", sondern auch um eine kritisch-feministische Analyse der Bibel insgesamt. Dabei gewinnt diese Methode der Bibelauslegung immer mehr einen paradigmatischen Charakter: Es geht um nicht weniger als um die Wiedergewinnung einer Tradition der Befreiung für die Gegenwart.

Die Vorlesungsreihe bietet die Möglichkeit, die Bereicherung, die die vielfältigen Methoden und unterschiedlichen Interessenschwerpunkte der Bibelauslegung von Frauen für Kirche, Theologie und Gesellschaft bedeuten, wahrzunehmen.

#### **Programm:**

Montag, 6. November 2000, 18.30 Uhr

*Ein geschlechterfairer Forschungsansatz mit feministischer Option*

Prof. Dr. Irmtraud Fischer, Bonn

Mittwoch, 15. November 2000, 18.30 Uhr

*"Kommt her zu mir ... sättigt euch an meinen Früchten!" (Sir 24,19)*

Zur personifizierten göttlichen Weisheit im frühjüdischen Schrifttum

Dr. Angelika Strotmann, Saarbrücken

Montag, 20. November 2000, 18.30 Uhr

*Und sie dienen ihm*

Frauen als wahre Nachfolgerinnen Jesu

Dr. Monika Fander, Singen

Montag, 27. November 2000, 18.30 Uhr

*Der eine Gott und die Göttin/nen*

Zur neueren exegetischen Monotheismusdebatte aus feministisch-theologischer Sicht

Prof. Dr. Marie-Theres Wacker, Münster

Montag, 4. Dezember 2000, 18.30 Uhr

*Die Stellung der Frauen in der paulinischen Gemeinde*

Prof. Dr. Marlies Gielen, Salzburg

Montag, 22. Januar 2001, 18.30 Uhr

*"Vom Ewigen sprechen in der Rüsche am Kleid"*

Gedanken zur Homiletik

Dr. Britta Jüngst, Münster

Montag, 29. Januar 2001, 18.30 Uhr

*Feministische Anfragen an das Jesusbild*

Dr. Silvia Pellegrini, Berlin

Montag, 12. Februar 2001, 18.30 Uhr

*Die weiblichen Elemente im Judentum und die Spiritualität jüdischer Frauen in Geschichte und Gegenwart*

Dr. Susanna Keval, Frankfurt/Main

Tagungsort: Seminar für Katholische Theologie der FU, Habelschwerdter Allee 45, Raum K 24/11, Silberlaube, 14195 Berlin

(Dahlem), Tel. 030-8385 42 25

**Veranstalter:** FU Berlin, Seminar für Katholische Theologie, Systematische Theol., Schwendenerstr. 31, 14195 Berlin; Tel.: 838-6468; Fax: 838-6469; Email: [otttheol@zedat.fu-berlin.de](mailto:otttheol@zedat.fu-berlin.de). Dipl. Theol. Lucia Ott

- [Übersicht KVV](#) -

### 53 598 Interdisziplinäres Forschungscolloquium - TU

#### Wissenschaftsforschung als Geschlechterforschung (0150 L 020)

Das Colloquium bietet Gelegenheit, laufende Forschungsarbeiten zu diskutieren und sich mit aktuellen Forschungsentwicklungen auseinanderzusetzen. Die Diskussion erfolgt auf der Grundlage von Vorträgen.

Programm: siehe Aushang; *Beginn:* 25.10.2000.

CO Mi 18-20 TEL, 2003 K. Hausen, H. Satzinger

- [Übersicht KVV](#) -

### 53 599 ZiF (Zentrum für interdisziplinäre Frauenforschung)

#### Wissenschaftliches Arbeiten im Internet am Beispiel der Geschlechterforschung/ Gender Studies (nur bis zum 31.12.2000!!)

Projektutorien für Studierende des Grund- und Hauptstudiums.

Inhalt: Allgemeine Einführung - Literaturrecherche - HTML.

Teilnahmebedingungen: PC- und Internet-Erfahrung sowie E-Mail-Account im HU-Rechenzentrum werden vorausgesetzt.

PJ (Anmeldung/Termine im ZiF, SO 22, Tel. 30882-303/301) N. Gräbe, J. Hertzfeld, R. Schiroslawski

- [Übersicht KVV](#) -

### 53 600m Kulturwiss.

#### Projektutorium Teil II: "Widerstand und politische Identitäten in den Lebensentwürfen von Lesben in der DDR"

Eine ausführliche Beschreibung (1 DIN A5-Blatt) liegt vor (ZI 13c, 321 und ZiF).

PJ Mi 16-18 Gender-Fachschaftsraum, Monbijoustr. 3 A. Bettels

*Projektutorium (1. Termin: 18.10.2000, auch Blocktermine, Infos Tel. 4462677).*

- [Übersicht KVV](#) -

### 53 600n Kulturwiss. Projektutorium Teil II: "Von Techno-Orientalismus zum Reich der Sinne. Darstellung von Sex und Gewalt in japanischen Filmen"

Fortsetzung des Projektutoriums des Sommersemesters. Diesmal wird schwerpunktmäßig das Verhältnis von postmoderner Filmtheorie, Multikulturalismus und japanischer nationaler Identität behandelt und eine Filmreihe organisiert.

Literatur: (s. im Ordner der Bibliothek Kulturwissenschaften):

Marilyn Ivy: Discourses of Vanishing; E. Schreckenberg: Was ist postmodernes Kino? und Morley/Robins: Spaces of Identity.

PJ Di 18-20 wöch. SO 22, 0.13 M.Wünsch

*Projektutorium (1. Termin: 17.10.2000)*

- [Übersicht KVV](#) -

## Namensregister

[A](#) [B](#) [C](#) [D](#) [E](#) [F](#) [G](#) [H](#) [I](#) [J](#) [K](#) [L](#) [M](#) [N](#) [O](#) [P](#) [R](#) [S](#) [T](#) [U](#) [V](#) [W](#) [Z](#)

[Alisch, Rainer, 53 590](#)

[Asendorpf, Jens B., 53 591](#)

[Backhaus, Wibke, 53 501](#)

[Baer, Susanne, 53 600b](#)

[Bauhardt, Christine, 53 514, 53 556](#)

[Beier, Klaus M., 53 512](#)

[Benthien, Claudia, 53 534](#)

[Bischof, Christine, L53 600c](#)

[Blättler, Sidonia, 53 588, 53 596](#)

[Braun, Christina von, 53 580, 53 581](#)

Brunotte, Dörte, [53 505](#)  
Brusberg-Kiermeier, Stefani, [53 600f](#)

Carl, Andrea-Hilla, [53 523](#)

[Dahlke, Birgit, 53 571, 53 572](#)  
[Dauber, Dorothee, 53 583](#)  
[Dettmer, Susanne, 53 558](#)  
Diehr, Susanne, [53 501](#)  
[Dietze, Gabriele, 53 576, 53 577](#)  
Döge, Peter, [53 559](#)  
[Dornhof, Dorothea, 53 504](#)

Eberle, Ronja, [53 501](#)  
Eggeling, Tatjana, [53 569](#)  
El-Solami, Riem, [53 549](#)  
Esders, Karin, [53 536](#)

Fritzsching, Christina, [53 554](#)

[Gieseke, Wiltrud, 53 587](#)  
Glawion, Sven, [53 501](#)  
[Gohrisch, Jana, 53 545](#)  
Gräbe, Nicola, [53 599](#)  
Guzzetti, Linda, [53 564](#)

[Hartmann, Jutta, 53 562](#)  
[Hausen, Karin, 53 531, 53 532, 53 567, 53 597, 53 598](#)  
[Heise, Hildegard, 53 520](#)  
Hennig, Wiebke, [53 551](#)  
Hertzfeldt, Jenny, [53 599](#)  
[Hoff, Ernst, 53 555](#)  
[Hoffmann-Altman, Uta, 53 540](#)  
Hoffmann-Axthelm, Francisca, [53 501](#)  
[Hohkamp, Michaela, 53 529](#)  
Hollweg, Brenda, [53 535](#)  
Holm, Birgitta, [53 579](#)

Jacobeit, Sigrid, [53 568](#)  
[Jancke, Gabriele, 53 548](#)  
[Jarzebowski, Claudia, 53 530](#)

[Keilhauer, Annette, 53 600e](#)  
[Kim, Hae-Soon, 53 589](#)  
Klessinger, Sonja, [53 501](#)  
[Knecht, Michi, 53 570](#)  
[Knierim, Andrea, 53 540](#)  
[Kracht, Günter, 53 546, 53 595](#)  
Krehnke, Anna, [53 523](#)  
[Kulke, Christine, 53 522, 53 542, 53 560, 53 586](#)

[Landrock, Gisela, 53 509](#)  
[Landweer, Hilge, 53 563, 53 596](#)  
Leffers, Irina, [53 600a](#)  
[Lobsien, Verena, 53 575](#)  
[Lohr, Karin, 53 517](#)  
[Lund, Hannah, 53 527](#)

[Maier, Christl, 53 584](#)  
[Maier, Friederike, 53 524](#)  
[Meyer-Renschhausen, Elisabeth, 53 585](#)  
[Milich, Klaus, 53 578](#)  
Musser, Ricarda, [53 527](#)

[Muth, Cornelia, 53 547](#)

Nienhaus, Ursula, [53 565](#)

[Ott, Lucia, 53 600g](#)

Pache, Ilona, [53 600d](#)

[Paulus, Iris, 53 540](#)

[Peinl, Iris, 53 515, 53 557](#)

Plett, Konstanze, [53 508, 53 550, 53 551](#)

Reinhardt, Christine, [53 511](#)

[Rudlof, Matthias, 53 600](#)

[Satzinger, Helga, 53 513, 53 598](#)

[Scheich, Elvira, 53 519, 53 592](#)

Schindler, Doreen, [53 549](#)

Schiroslawski, Ruth, [53 599](#)

[Schittenhelm, Karin, 53 561](#)

Schmid, Susanne, [53 600p, 53 600q](#)

[Schmidt-Gernig, Alexander, 53 528](#)

[Schmitt, Mathilde, 53 510, 53 553](#)

[Schnurbein, Stefanie von, 53 537, 53 573](#)

[Schulz, Dorothea, 53 533](#)

[Schütze, Yvonne, 53 543, 53 5593, 53 594](#)

Siegmund, Renate, [53 541](#)

Sielke, Sabine, [53 574](#)

[Stompe, Annelie, 53 525](#)

Storm, Magdalena, [53 526](#)

[Teherani-Krönner, Parto, 53 503, 53 552](#)

Tosana, Simone, [53 506](#)

[Ulbrich, Claudia, 53 566](#)

[Uppenkamp, Bettina, 53 582](#)

[Vinz, Dagmar, 53 521](#)

Vogt, Annette, [53 544](#)

[Völker, Susanne, 53 516](#)

[Wechsel, Kirsten, 53 538](#)

Werner, Gabriele, [53 539](#)

Zimmermann, Karin, [53 518](#)

---

[Home](#) - [Sitemap](#) - [zum Seitenanfang](#)